

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 20. Oktober. Die Erörterungen über die Lage und die Zukunftsaussichten der Industrie nehmen schon immer breiten Raum in der öffentlichen Diskussion ein. Von Zeit zu Zeit werden immer wieder Stimmen laut, welche der Befreiung Ausdruck geben, dass der Höhepunkt der Konjunktur erreicht, wenn nicht überschritten ist. Die Börse hat indessen bisher solchen Bedenken kaum irgend welches Gehör geschenkt. Zwar sind die Kurse hier und da etwas in das Wanken geraten, wenn ein Monatsweis nicht befriedigend oder ein Abschluss den hochgepriesenen Erwartungen nicht entspricht, aber im Durchschnitt haben sie, man kann sagen seit Jahren, eine stetig aufsteigende Richtung verfolgt. Es ist daher sehr bemerkenswert, wenn in der abgelaufenen Woche zum ersten Mal jene theoretischen Betrachtungen einen tief eingreifenden Einfluss auf die Course gewonnen haben. Allerdings darf dabei nicht übersehen werden, dass die Börse in der gegenwärtigen Situation, wo theurer Geldstand und Krieg ihr Beunruhigung einflößten, für Börsensache besonders empfänglich ist und leicht dazu neigt, sich das klare Urtheil trüben zu lassen. Aber auch wenn dem, wie billig, Rechnung getragen wird, so muss man doch zugestehen, dass für die summe so augenfällig zur Erscheinung gekommene Misstimung thätliche Ursachen vorhanden sind. Zum Theil sind auch diese freilich längst bekannt; nur dass man sie bisher gefühllos übersehen oder ihnen doch auf das allgemaine Urtheil keine Einwirkung gestattet hat. Es sei beispielsweise daran erinnert, dass die hochfliegenden Erwartungen, welche man an die Prosperität einzelner Industriezweige geknüpft hat, eine schmerzhafte Enttäuschung erfahren haben. Mit welchem Enthusiasmus hat man nicht vor einigen Jahren die Aktien jedweder elektrischen Unternehmung den Emissionsfirmen aus den Händen gerissen! Alles, was in direktem oder indirektem Zusammenhang mit der kräftig auftretenden elektrischen Industrie stand, schien goldene Berge zu versprechen und wurde mit hohem Agio bezahlt. Heute weiss man längst, dass diese Erwartungen auf einer Ueberschätzung beruhten und dass das Ertragnis selbst der grössten, best finanzierten und leistungsfähigsten Gesellschaften ein begrenztes ist und vielfach zurücksteht hinter den Resultaten einer Hochkonjunktur in anderen Industriezweigen. Zwar ist die Entwicklung gerade der elektrischen Branche bisher rasch und glänzend und zum guten Theil überhaupt die Grundlage des industriellen Aufschwungs der letzten Jahre. Aber nichtdestoweniger bleibt die Thatsache bestehen, dass zwischen dem einst bezahlten Agio und dem Heutigen ein gewisses Misverhältnis obwaltet. Daher haben aus die Course der verschiedenen Elektricitätsaktien längst eine wechende Richtung eingeschlagen. Viel hebrer war die Enttäuschung, welche die Fahrradindustrie der Börse gebracht hat. Nach kurzer Blüthezeit mit hohen Dividenden sieht sich heute schon eine ganze Reihe von Gesellschaften ausser Stande, ein Ertragnis zu vertheilen. Die Bekanntheit solcher negativen Resultate seitens zweier Nürnberger Fabriken deren Aktien vordem ein mehrfaches Agio bezeugen, hat in dieser Woche die Börse auf das Aeusserste verstümmelt. Aber man hatte sich bisher, wenn die Rede auf die misserliche Lage dieses Industriezweiges kam, damit zu trösten gewusst, dass die Lage der Grossindustrie zum Mindesten auf absehbare Zeit eine vorzügliche bleiben werde. Diesen Vertrauen hat nun letzthin durch höchst beachtenswerthe Darlegungen eines hervorragenden Sachverständigen gleichfalls ein Stoss erlitten. Nach dessen, freilich zunächst auf die schlesischen Verhältnisse gestützten Ausführungen ist trotz der einstweilen noch anhaltenden Preissteigerung und Nachfrage der Kulisationspolitik bereits überschritten, ein Rückschlag in absehbarer Zeit unabwendbar. Diese kriti-

schärften Courserückgängen eine nicht unbedeutliche Erholung gefolgt ist, haben wir bereits erwähnt. Eine Lehre aber hat der Verlauf der Woche wieder recht eindringlich zur Gemüth geführt: dass der Kassaindustriemarkt bei drängendem Angebot am ersten der Deroute anheimfällt. Cassa-Industriewerthe waren zum Theil unverkäuflich; zum Theil sanken die Course so rapid, dass sie die Sprünge der ehemaligen Aufwärtsbewegung weit übertrafen. Courserückgange von 10 bis 30 pCt. waren keine Seltenheit. Die Bankwerthe waren weit weniger von der ungnädigen Tendenz afficirt. Sie schlossen nur wenig unter vorwöchentlichem Niveau, während bei den führenden Montanwerthen noch Unterschiede von 4 bis 5 pCt. bestanden. Die Rentenwerthe lagen vergleichsweise fest, auch die internationalen, denen die gute Stimmung der Londoner Börse zu Statte kam. Namentlich Spanier sind gebessert. Die einheimischen notiren eine Kleinigkeit höher. Banken im Transvaal. Unter dem Krieg im Transvaal hat natürlich das Geschäft dort überaus stark zu leiden. Auch aus Lourenço Marques liess jetzt eine telegraphische Meldung vor, wonach dort die Banken alles Papiergeld Transvaals refusiren. Eine Kundmachung der dortigen Filiale der Nationalbank zeigt an, dass diese sich weigert, ihre eigenen Noten einzulösen oder Transvaal-Münzen anzunehmen. Bei der Londoner Niederlegung der Nationalbank der Südafrikanischen Republik war hierüber noch nichts bekannt, aber es ist wohl anzunehmen, dass zur Zeit Transvaal-Noten nicht sehr in Gunst stehen. Der „Daily Telegraph“ bemerkt hierzu, es sei nichts Ungewöhnliches darin zu erblicken, wenn die Banken sich weigern, ihre eigenen Noten an allen ihren Zweiganstalten einzulösen. Auch eine Note der Bank von England würde nur bei dem Hauptplatze zahlbar sein, und die sämtliche Regel dürfte auch in Südafrika gelten. Die Noten sind auf einen gewissen Centralplatze zahlbar gestellt und können anderwärts nicht einlöslich werden, ausser aus Gefälligkeit, und auch dann nur, wenn der Einsatzer der betreffenden Bankstelle gut bekannt ist. Was die Verweigerung der Annahme von Transvaal-Münzen betrifft, so ist daran zu erinnern, dass die Buren-Regierung vor Kurzem einen grossen Betrag Rohgold beschlagnahmt hat, und es wäre begreiflich, dass bei der Eile, mit welcher das Metall in der Mine von Pretoria zu Gold geprägt wird, die Behörden nicht die nöthige Sorgfalt aufwenden, um den Münzen den richtigen Standard zu sichern. Vermuthlich waren manche Münzen unkorrekt, und die Banken weigern sich deshalb natürlich, sie zu nehmen, wenn sie nicht die Sicherheit haben, dass die Münzen den vollen Werth in sich haben. Dividendenresultate. Die „Maschinenfabrik Gritzner in Durlach“ theilt im Hinblick auf die Beschlüsse in Aktionärsbesitz mit, dass ihre Umsätze bis Ende September dieses Jahres 3,794,579 Mk. betragen (3,394,833 Mk.) und dass wieder eine Dividende von 13 v. H. (wie im Vorj.) zu erwarten ist. — „Instaeburger Aktien-Spinnerei.“ Die Dividende für das am 30. September l. J. abgelaufene Geschäftsjahr wird auf 8 v. H. geschätzt gegen 5 v. H. im Vorjahr und 2 v. H. per 1890/97. Telegramme. Merse, 21. Oktober. Der Betriebsüberschuss der Bergwerksgesellschaft Hibernia im September betrug 711,075 Mark gegen 692,595 Mark im August 1909 und 613,954 Mark im September 1908. w. Dortmund, 21. Oktober. Der Betriebsüberschuss der Harpener Bergbau-Gesellschaft im September betrug 873,000 Mk. bei 26 Arbeitstagen gegen 863,900 Mk. bei 27 Arbeitstagen im August 1909 und 702,000 Mk. bei 26 Arbeitstagen im September 1908.

schärften Courserückgängen eine nicht unbedeutliche Erholung gefolgt ist, haben wir bereits erwähnt. Eine Lehre aber hat der Verlauf der Woche wieder recht eindringlich zur Gemüth geführt: dass der Kassaindustriemarkt bei drängendem Angebot am ersten der Deroute anheimfällt. Cassa-Industriewerthe waren zum Theil unverkäuflich; zum Theil sanken die Course so rapid, dass sie die Sprünge der ehemaligen Aufwärtsbewegung weit übertrafen. Courserückgange von 10 bis 30 pCt. waren keine Seltenheit. Die Bankwerthe waren weit weniger von der ungnädigen Tendenz afficirt. Sie schlossen nur wenig unter vorwöchentlichem Niveau, während bei den führenden Montanwerthen noch Unterschiede von 4 bis 5 pCt. bestanden. Die Rentenwerthe lagen vergleichsweise fest, auch die internationalen, denen die gute Stimmung der Londoner Börse zu Statte kam. Namentlich Spanier sind gebessert. Die einheimischen notiren eine Kleinigkeit höher.

Banken im Transvaal. Unter dem Krieg im Transvaal hat natürlich das Geschäft dort überaus stark zu leiden. Auch aus Lourenço Marques liess jetzt eine telegraphische Meldung vor, wonach dort die Banken alles Papiergeld Transvaals refusiren. Eine Kundmachung der dortigen Filiale der Nationalbank zeigt an, dass diese sich weigert, ihre eigenen Noten einzulösen oder Transvaal-Münzen anzunehmen. Bei der Londoner Niederlegung der Nationalbank der Südafrikanischen Republik war hierüber noch nichts bekannt, aber es ist wohl anzunehmen, dass zur Zeit Transvaal-Noten nicht sehr in Gunst stehen. Der „Daily Telegraph“ bemerkt hierzu, es sei nichts Ungewöhnliches darin zu erblicken, wenn die Banken sich weigern, ihre eigenen Noten an allen ihren Zweiganstalten einzulösen. Auch eine Note der Bank von England würde nur bei dem Hauptplatze zahlbar sein, und die sämtliche Regel dürfte auch in Südafrika gelten. Die Noten sind auf einen gewissen Centralplatze zahlbar gestellt und können anderwärts nicht einlöslich werden, ausser aus Gefälligkeit, und auch dann nur, wenn der Einsatzer der betreffenden Bankstelle gut bekannt ist. Was die Verweigerung der Annahme von Transvaal-Münzen betrifft, so ist daran zu erinnern, dass die Buren-Regierung vor Kurzem einen grossen Betrag Rohgold beschlagnahmt hat, und es wäre begreiflich, dass bei der Eile, mit welcher das Metall in der Mine von Pretoria zu Gold geprägt wird, die Behörden nicht die nöthige Sorgfalt aufwenden, um den Münzen den richtigen Standard zu sichern. Vermuthlich waren manche Münzen unkorrekt, und die Banken weigern sich deshalb natürlich, sie zu nehmen, wenn sie nicht die Sicherheit haben, dass die Münzen den vollen Werth in sich haben.

Dividendenresultate. Die „Maschinenfabrik Gritzner in Durlach“ theilt im Hinblick auf die Beschlüsse in Aktionärsbesitz mit, dass ihre Umsätze bis Ende September dieses Jahres 3,794,579 Mk. betragen (3,394,833 Mk.) und dass wieder eine Dividende von 13 v. H. (wie im Vorj.) zu erwarten ist. — „Instaeburger Aktien-Spinnerei.“ Die Dividende für das am 30. September l. J. abgelaufene Geschäftsjahr wird auf 8 v. H. geschätzt gegen 5 v. H. im Vorjahr und 2 v. H. per 1890/97.

Telegramme.

Merse, 21. Oktober. Der Betriebsüberschuss der Bergwerksgesellschaft Hibernia im September betrug 711,075 Mark gegen 692,595 Mark im August 1909 und 613,954 Mark im September 1908.

w. Dortmund, 21. Oktober. Der Betriebsüberschuss der Harpener Bergbau-Gesellschaft im September betrug 873,000 Mk. bei 26 Arbeitstagen gegen 863,900 Mk. bei 27 Arbeitstagen im August 1909 und 702,000 Mk. bei 26 Arbeitstagen im September 1908.

Selten billiges Angebot.

Damen-Confiection

Wir kaufen in den letzten Tagen in Berliner Mäntel-Fabriken ganze Restbestände der allerneuesten Jaquetts, Kragen und Golf-Capes bedeutend unter Preis und verkaufen wir solche, um rasch damit zu räumen, zu wirklich billigen Preisen.

Wir machen auf diese Offerte in Jaquetts, Kragen, Golf-Capes ganz besonders aufmerksam, da diese meistens Modell-Piècen zum Theil 50% unter Preis sind.

Kirchgasse 43.

Frank & Marx

Schulgasse-Ecke.

Wiesbaden, „Zum Storchnest“.

G. H. Lugenbühl (Inh.: Carl Lugenbühl)

gegr. 1747.

Kleiderstoffe,
uni und farbig,
in reicher Auswahl u. allen Preislagen.

Lawn-Tennisstoffe.
Blousen-Hemdenflanelle.
Lama-Unterrockstoffe.

Specialitäten in
schwarzen Kleiderstoffen,
Neuheiten,
von den einfachsten bis feinsten Qualitäten.

Damen-Wäsche.
Übernahme ganzer Ausstattungen.
Kinder-Wäsche.

Herren-Hemden
nach Maass, tadellos sitzend,
Kragen, Manschetten, Knöpfe,
Cravatten, Cachenez.

Federbetten — Daunendecken — Schlafdecken — Gardinen.

Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1.

14157



Fritz Strensch,
Kirchgasse 33, gegenüber dem Storknecht.
Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe,
eleganter Schnitt, feindere Arbeit, dehnbares
Leder. Garantie für jedes Paar. Handschuhe nach Maß.
Grösste Handschuh-Fabrikerei und Färberei. 12916

Mein gut sortirtes Lager in allen

Posamenten

für
Möbel und Decorationszwecke,
sowie Anfertigung derselben
bringe zur Herbstsaison in empfehlende
Erinnerung. 11863

Gustav Gottschalk,
Posamentier,
25. Kirchgasse 25.

Mod-Geschäft von Wilh. Petri
befindet sich 12907
Quisenstraße 25.

Doppelte Freude

mit wenig Arbeit und Mühe bietet Liebhabern von
Insektivögeln meine **Nachtigallen- und Drossel-**
Universalfutter-Mischungen.

Gleichwie mein **Drosselfutter** für grössere Weichfresser
das bestbekümmelteste ist, so ist auch mein **Nachtigallen-**
futter im Stande, selbst die zartesten und schwer haltbaren
Vögel, wie Laubvögel, Zaunkönige, Sprosser etc. einzugewöhnen
und zur vollen Entfaltung ihrer gesanglichen Fähigkeiten zu
bringen.

Die Mischungsweise und das Mischungsverhältnis obigen
Futters ist genau so wie beim Drosselfutter, $\frac{1}{4}$ geriebene Mohr-
rübe und $\frac{1}{4}$ Nachtigallenfutter täglich frisch angemacht. Auch
hier kommt der üble Geruch der Abgänge fast ganz in Fortfall.
Nur Acht, wenn mit meiner Schutzmarke, Wappen J. P. 1861.
versehen!

Prämiirt auf vielen Ausstellungen mit nur ersten u. Ehrenpreisen.
Julius Praetorius, Samen- und Vogelhandlung,
29. Kirchgasse 29.

Versandt nach auswärts bei 10 Paketen franco.)

Niederlagen am Platze:

Aug. Egel, Hoflieferant, Tannusstrasse 12 und 14, Filiale:
Wilhelmstrasse 2.

Dito Siebert, Drogerie, Marktstrasse.

Wilhelm Meine, Hirsch, Oranienstrasse.

Dantei Kersch, Saalgrasse 2.

Fritz Heustein, Drogerie, Wellritstrasse 25 und Moritz-
strasse 9.

Victoria-Drogerie, Rheinstrasse.

Fr. Groll, Goethestrasse 13, Ecke Adolphthalen.

Louis Lendte, Stiftstrasse 18, Ecke Kellenstrasse. 14088

Carl Stahl,

Weinhandlung,

29. Kirchgasse 29,

empfiehlt sein Lager in
Rhein- und Moselweinen,
deutschen und französischen Rothweinen,
Ungar-Weinen, mouss. Weinen,
Champagner und Cognacs.

Proben und Preislisten stehen zur Verfügung.
Niederlage zu Originalpreisen: 14327
Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse.

Für 3 Mark eine grosse fein bemalte Waschgarnitur,

5 Theile, tadellose Waare, Ausstellung im Schaufenster. Bessere Garnituren in Auswahl
sehr billig. **Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telephon 309.** 18347

S. Guttman & Co.,

Webergasse 8.

In grösster Auswahl zu beispiellos billigen Preisen empfehlen:

- Unterröcke** in Rein- und Halbseide Stück 25.—, 20.—, 15.—, 10.—, 8.—, 5.—.
- Unterröcke** in Wolle und Moirée Stück 12.—, 10.—, 8.—, 6.— und 3.—.
- Unterröcke** in bw. Flanell Stück 2.50, 2.—, 1.50 und 75 Pf.
- Morgenröcke** in Lammfell, rein woll. Foulet, carr. rein woll. Flanell Stück 25.—, 20.—, 18.— und 15.—.
- Morgenröcke** in Veloutine und bw. Flanell Stück 10.—, 9.—, 7.—, 5.— und 3.—.
- Matinées** in rein woll. Foulet, Lammfell und Veloutine Stück 12.—, 10.—, 9.—, 5.— und 3.50.
- Hemdenblousen** in Seide, Wolle und Veloutine Stück 15.—, 11.—, 9.—, 8.—, 6.—, 4.— und 2.—.
- Costumeröcke** in schwarz und marineblau Cheviot Stück 20.—, 17.—, 15.—, 12.— und 6.50.

14257

Damen- Mädchen- Mäntel, Jaquettes, Kleidchen etc. für jedes Alter,

für bevorstehende Herbst- und Winter-Saison neu eingegangen.

Besonders grosse Auswahl.

Billigste feste Preise in meinen
Schaufenstern ersichtlch.

Carl Meilinger, Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

12565

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 495. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 22. Oktober.

47. Jahrgang. 1899.

(6. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Haßende Liebe.

Roman von Daniel Lesaux.

Mitterweile suchte der General, der fortgehen wollte, seine jüngste Tochter. Er blieb vor dem Brautführer Allicens stehen, der sich sofort erhob.

„Ich hatte keine Zeit, mit Ihnen zu plaudern, lieber Herr von Willenoise,“ sagte der Greis. „Es thut mir sehr leid. Mein Schwiegersohn hat uns so viel Schönes von Ihnen erzählt. Aber wir werden das nachholen; fortan sind Sie einer der Unserigen.“

„Herr General, Sie erweisen mir eine große Ehre.“
„Sie sind ein Belehrtter, ein sehr fleißiger Arbeiter,“ fuhr der General fort. „Mein Vetter, das Institutsmittelstüb — Sie haben ihn — der zweite Tranzuge meiner Tochter Lucie — schätz Ihre Werke sehr hoch. Das ist bei einem jungen Manne in Ihren Verhältnissen besonders zu bewundern. Die Weisheit würden nur daran denken, sich zu amüsieren.“

„Aber es amüsiert mich ja, Herr General.“
Herr Mercourt suchte nach einem anderen Lobe, aber er war auf diesem Boden nicht sehr zu Hause und konnte nicht einmal die Natur der Arbeiten, mit denen sich Vincent beschäftigte; er erinnerte sich, in der „Revue des deux Mondes“ Artikel von ihm über den „Alexandrinismus“ in der römischen Literatur“ gelesen zu haben. Der Titel hatte ihn erheitert und so hatte er sie nicht gelesen.

Er ging daher rasch auf ein anderes Thema über.
„Sie ritten neulich ein sehr schönes Pferd. Es hat herrliche Contouren und Deine wie ein Pferd.“

„Ah, meine Fuchshunde, Gibly.“ Ja, es ist ein gutes Thier. Wo haben Sie es denn gesehen, Herr General?“

„Im Bois. Das Pferd ist mir mehrmals aufgefallen. Aber ich sah Sie immer nur von fern, denn Sie kommen nie in die Kavalierallee.“

„Nein, ich gehe, die Menge.“
„Nicht Sie nicht an. Mich ebenfalls nicht. Auf jeden Fall nicht die Jockeys; aber die Reiter interessieren mich. Ich kenne alle schönen Pferde von Paris. Außerdem hat es mein Doktor gerne, wenn so viele Offiziere sie grüßen.“

„Dann wird Frau Dulongeb es entdecken, denn mein Freund Robert —“

„O, es handelt sich nicht um meine älteste Tochter,“ fiel der General ein. „Lucie ist eine mittelmäßige Reiterin, es fehlt ihr an dem heiligen Feuer. Da meine die Kleine. Man könnte glauben, daß das Ding auf dem Pferde geboren ward. Sie werden sehen — sie ist großartig.“

„Würde Fräulein Alice eine Parforcejagd ein Vergnügen machen? In meinen bescheidenen Wäldern von Willenoise haben wir Alles, was man dazu braucht.“

„Ich danke Ihnen, ich bin Ihnen sehr verbunden; aber das ist ein Luxus, an den ich nie gewöhnt bin.“

Der General erklärte sogar, daß er diese Leidenschaft zu dämpfen gedachte. Wer weiß, ob sie später, wenn sie verheiratet sein wird, Gelegenheiten zum Reiten hätte. Bei jungen Mädchen, bei der Schamtheit, sie zu verfolgen, kann man das nie wissen. Sein persönliches Vermögen gestalte ihm und seiner Tochter nicht, sich ihre Reitpferde

zu halten, und nur durch seine besondere Stellung in der Armee — denn er galt noch immer als Meister und Schiedsrichter in Reissachen — durfte er sich in Folge einer besonderen Begünstigung seine Pferde in der Militär-Reiterschule ausleihen. Der General sagte das Alles ganz einfach und betonte nur etwas nachdrücklich seinen Ruf als Reiter.

„Ah, junger Mann, ich kenne Ihre Kräfte nicht, aber ich würde doch mit Ihnen wetten, daß ich in meinem Alter länger als Sie im Sattel bleibe. Bei den letzten Manövern, die ich dirigirte — das war vor kaum vier Jahren — ließ ich alle meine Adjutanten hinter mich zurück.“

Wenn der General ein Thema angriff, so ließ er es nicht so bald los. Statt daher Alice wegzuführen, ließ er sie noch an dem Colillon theilnehmen. Es waren nur ein paar improvisirte Figuren, denn es mangelte an den dazu nötigen Beisetzern. Die jungen Leute nahmen Blumen aus den Krüben, um sie mit den jungen Mädchen zu tauschen. Vincent empfing ein witziges Sträußchen Nelken und die Mission, mit dem Fräulein zu tanzen, das ein ähnliches Sträußchen trug. Er fand es sofort. Es war Alice.

„Aber wir müssen unsere Blumen tauschen,“ sagte sie, ehe sie zu tanzen begann.“

Sie nahm die des jungen Mannes und befestigte die ihrigen in seinem Knopfloch; dann tanzten sie, ohne ein Wort zu sprechen, und da es der letzte Tanz war und die Hälfte ausbrochen, verabschiedeten sie sich von einander.

Ein Augenblick später bemerkte Herr von Willenoise in der Garderobe Fräulein Mercourt, der man eben den Ballumhang umgab. Ehe sie ihn sah, erkannte sie die auf ihrer Taille festgesteckten Colillonblumen, da sie von dem Mantel zerdrückt worden wären und ihr helles Kleid befeuchtet hätten. Sie riß sie rasch ab und ließ sie zu Boden fallen, ohne sich umzuschauen, denn sie wußte nicht, daß er sie beobachtete, da andere Personen ihn verbergten.

Mechanisch erwarbte er, daß sie auch den Kefeda wegwerfen würde; sie ergriß ihn und schenkte ihn zu den anderen zu werfen. Aber als sie eine Sekunde später die Hand erhob, um ihren mit gefüllten Bechern garnirten Krug aufzuschlagen, bemerkte Vincent deutlich, daß sie den Kefeda in der Hand hielt.

Ein heftiger Wunsch ergriß ihn, sich zu überzeugen, ob sie ihn wirklich aufbewahre und als Andenken mitnehme.

Er trat zu dem jungen Mädchen und dem General und fragte, ob sie einen Wagen hätten. Er habe sein Coupée herbeifohlen und stelle es ihnen zur Verfügung. Der General lehnte ab, da er einen der Hochzeitswagen habe warten lassen; der Anführer des Hotels war bereits hinausgelaufen, um den Wagen einzufahren zu lassen.

Während alle Drei auf dem Trottoir der Einfahrt standen, bemerkte Vincent, daß Alice die rechte Hand hartnäckig unter ihrem Ballumhang verborgen hielt, wofür sie sie rasch gefest hatte, als sie ihn herankommen sah.

Ein Dutzend erschütterte die Mauer. Die Gasse der Pferde erlitten an den Fischen, der Landauer fuhr in den Hof und hielt vor ihnen an. Der junge Mann zog den Hut, um die dargebotene Hand des Generals zu schütteln. Da er den Arm halb angehockt hielt, begriff Alice, daß er sich von ihr auf dieselbe Weise verabschieden wollte. Um

ihm nun ihre freie Hand reichen zu können, drückte sie den Fächer mit dem Ellenbogen links gegen die Brust. Der Fächer wollte zu Boden gleiten, Alice machte eine unwillkürliche Bewegung, und da der Ballumhang einen Augenblick verschoben ward, sah Herr von Willenoise deutlich, daß sie seine Blumen nicht losgelassen hatte.

Das war wahrscheinlich der Grund, warum er, als er in sein Coupée gestiegen war, das in seinem Knopfloch stehende Sträußchen Nelken herausnahm, damit leicht und heimlich über den Schurzhang fuhr und es dann sorgfältig, um es so wenig als möglich zu zerdrücken, in sein Visitenkartenfach steckte.

Zweites Kapitel.

Die Ane Jean Goujon streckte sich einsam und still zwischen den Fogaden ihrer Häuser hin, als das Coupée des Herrn von Willenoise sie zu unerwartetem Leben erweckte.

Es war ein Uhr Morgens. Alles in diesem reichen Viertel, wo die Däse der von prunkvollen Tapeten doppelten Mauern die Nähe der Bewohner schütz und verschleiert, schlief oder schien zu schlafen. Die Stimme des Klüfflers hatte daher einen seltsamen, beinahe düsteren Klang, als er mitten durch diese Stille schrie:

„Das Thor!“

Nach diesem Schrei schlenk Alles noch stummer und lauter zu sein. Aber fast gleich darauf schoben sich die beiden Thorflügel zurück und zeigten in der Nacht eine Bucht von Helligkeit ab. Der Wagen fuhr hinein. Vincent hing in einem großen Bekleidungs aus, wo eine einzige, von einem gelben Glaskelch umschlossene elektrische Lampe den Fuß einer Treppe und einige gigantische Palmen beleuchtete, während alles Uebrige in tiefem Schatten lag.

„Gnädiger Herr,“ sagte ein Diener, der eine Tablette in der Hand hielt, auf der zwischen verschobenen Briefen ein Telegramm lag. „Diese Depesche ist vor kaum zwei Stunden gekommen. Ich hätte sie sonst dem gnädigen Herrn entweder zum General Mercourt oder in das „Hotel Continental“ hingetragen.“

Ohne zu antworten ergriff Vincent die Papiere, warf einen Blick auf die Handschriften der Couverts und öffnete dann, ohne sich zu eilen, die Depesche. Da er weder eine angenehme, noch eine unangenehme Nachricht erwartete, verursachte ihm das Telegramm, das jedoch nicht von Paris kam, da es nicht die gewöhnliche, geschlossene pneumatische Karte war, keinerlei Erregung oder Reue.

Er überflog es mit einem kalten Blick und fuhr dann fort, es noch einige Augenblicke zu betrachten, ohne daß sich dabei etwas in seinem Auge veränderte. Trotzdem brauchte er seine Fingerringe vor Niemandem zu befeuchten, nicht einmal vor Prosper, seinem Kammerdiener, der, nachdem er die Briefe übergeben, rasch in das Badzimmer hinaufgestiegen war, um die elektrischen Lampen aufzutreten und das heiße Bad zu bereiten.

Die Depesche kam von Cannes und enthielt folgende Worte:

„Portrait beendet. Bin in drei oder vier Tagen in Paris. Kann gar nicht erwarten, Dich wiederzusehen, Sabine.“

(Fortsetzung folgt.)

Neue Delicatesshäringe
in Tomaten, Champignons, Wein-, Senf- und Bouillon-Sauce.
Neue Bismarckhäringe u. Rollmöpse.
Neue Nordsee-Krabben, Aal in Gelee,
Geräucherter Lachs u. Aal.
Oelsardinen, die Dose von 35 Pfennig an, empfiehlt 11728
E. M. Klein,
1. Kleine Burgstrasse 1. — Telefon 663.

Haararbeiten, 14024
Veräulen, Zschelten, Fäpfe, einzelne Theile u. aus prima Damm werden unter Garantie u. vorläufiger Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus natürlichen und weichen Haaren; dieselben behalten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe, ohne trüb oder grünlich zu werden.
C. Brodtmann, Friseur aus Wien,
3. Schillerplatz 3. 1. Etage, neben Hotel Doppel.

HANSA LINOLEUM
ALTS
stets vorrätig bei
Wilhelm Gerhardt,
Tapeten—Linoleum—Wachstuche
3. Mauritiusstr. 3
(am Walballa-Theater).
Telephon 539. 6910
in größ. Einzelst. empfiehlt bill. 68822
Fortenoumaie Giov. Scappini, Reichelsberg 2.

Thee der neuesten Ernte:
No. 1. **Gruss II** per Pfd. Mk. 1.50.
" 2. **do. stein** " " 2.—
" 3. **Congo kräftig** " " 2.—
" 4. **Souchong u. Congo** " " 2.40.
" 5. **Haushaltungsthee** " " 3.—
No. 6. **Visiten-Thee** per Pfd. Mk. 4.—
" 7. **Karawanen-Thee** " " 5.—
" 8. **Kaisermischung** " " 6.—
" 9. **Peccoblüthen** " " 7.—
" 10. **Mischung Non plus ultra** " " 8.—
Lose gewogen und in Packeten von 1/2, 1/3, 1/4 und 1/10 Pfund empfiehlt

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15. 14966

5 Minuten
In ca. erhalten Sie
Postkarten mit Portrait.
Was Atelier ist für Aufnahmen bei schlechter Witterung und für Abends mit eigenem patent. Blitzlichtapparat ausgerüstet.
Wiesbaden, kleine Burgstrasse 6, Kölnischer Hof.
Hauptgeschäft: Strassburg i. E. — Filiale: Baden-Baden.
A. Weiss, Photograph.

Beachten Sie, bitte, die
Schaufenster-Ausstellung
der Firma:

**Herm.
Braun**

Kirchgasse



Herren- und Knaben-Garderoben,
fertig und nach Maass.

Die Veränderung der Heizbelichtungsstellen
von einer Stadt in die andere hat eine bedeutende Förderung erfahren durch die Gründung des Internationalen Wärmesport-Verbandes, der Zweck der Vereinigung ist, den Wärmesport zu fördern und durch die Durchführung der selben ein grosses Gut für die beteiligten Vorkommnisse zu erzielen und die besten, wissenschaftlichen, technischen, hygienischen und ökonomischen Bedingungen herzustellen. Der Internationale Wärmesport-Verband hat in mehreren hundert Städten in Deutschland und den Nachbarländern, besonders in den wichtigsten Städten (wie in Wiesbaden) in der letzten Zeit eine bedeutende Förderung erfahren, die durch die Gründung des Internationalen Wärmesport-Verbandes, der Zweck der Vereinigung ist, den Wärmesport zu fördern und durch die Durchführung der selben ein grosses Gut für die beteiligten Vorkommnisse zu erzielen und die besten, wissenschaftlichen, technischen, hygienischen und ökonomischen Bedingungen herzustellen.

Telephon 241. **M. Frorath, Kirchgasse 10,** Telephon 241.

Eisenwarenhandlung, Haus- und Küchen-Einrichtungen,

empfehlend zur bevorstehenden Saison sein reichhaltiges Lager in

Riessner Dauerbrand-Oefen

(bis jetzt unübertroffenes System)

mit Original-Patent-Regulierung, in schwarz, halbreich — reich vernickelt und mit Majolika-Einlagen.

Als Neuheit liefere ich sämtliche Oefen ganz emallirt, zu jedem Tapetenmuster passend.

Aechte Colonia- und Diana-Oefen mit verbesserter Zulager-Regulierung, sowie andere bewährte Systeme in jeder Ausführung. **Regulir-Füllöfen**, nur neue Modelle, in schwarz, vernickelt und ganz emallirt. — Grosses reichhaltiges **Herdlager**.

Explosion! Feuer!

FAST täglich liest man in den Zeitungen, dass eine Petroleum-Lampe explodirt ist und dadurch ein Schadenfeuer entstanden, dann und wann auch ein Menschenleben vernichtet worden ist. Ungefähr 23% sämtlicher Brandfälle entstehen durch die Verwendung von Petroleum. — Wodurch schützt man sich vor dieser Gefahr? **Man brenne**

Kaiseröl

von der Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen, das beste und feuersicherste Petroleum!

(Abeltest 50—52° = Amerik. Test 175°)

Kaiseröl explodirt nicht. Bei dessen Gebrauch ist selbst beim Umfallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen!

Sonstige Vorzüge:

Wasserhelle Farbe, vollständig geruchlos, hervorragend helles, sparsames Brennen!

Lieferung in 5- und 10-Liter-Kannen **frei Haus** durch alle besseren Colonial- und Materialwarengeschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen. Name „Kaiseröl“ gesetzlich geschützt. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl“ verkauft, macht sich strafbar.

Engros-Niederlage: **Ed. Weyandt, Kirchgasse 34.**

12120

Lampen!

- Wand-Lampen von 25 Pf. an,
- Tisch-Lampen „ 1.00 Mk. „
- Hänge-Lampen „ 1.85 „ „
- Ampeln „ 2.50 „ „
- Säulen-Lampen „ 3.00 „ „

bis zu den feinsten Ausführungen.

Garantie für gutes Brennen!

Kaufhaus

Nietschmann N.,

29. Kirchgasse 29,

neben M. Schneider's Geschäftshaus.

Preise fest. Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. St. Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmers-Einrichtungen. Grösste Auswahl aller sonstigen Polster-, Stoffs- und Stuhlmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt und zu billigen Preisen zum Verkauf ausgestellt. Uebernahme ganzer **Ausstattungen** und **Anfertigung** nach Zeichnungen. F 854

Schwalbacherstr. 6, Vorl., erb. u. untl. West u. Mittelrhein. 10383

Nur für Wiederverkäufer

Neujahrs- & Glückwunsch-Karten

in grösster Auswahl (Neuhelton) zum billigsten Fabrikpreis. 14026

Papierwaren-Fabrik & Druckerei

Joh. Altschaffner

Telephon 166. 28 Hermannstrasse 28.

Möbel- und Decorations-Geschäft

Jean Meinecke,

Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellstrasse.

Grosses Lager in Möbeln aller Art in nur guter Ausführung zu äusserst billigen Preisen.

Ausstellung completer Musterzimmer in neu dazu hergerichteten Räumen.

Eine Anzahl Kassenmöbel, Garnituren, einzelne Sofas und Sessel zu bedeutend ermäßigten Preisen. 9628

Kirchgasse 33. **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33.

vorm. Gebr. Schellenberg — gegr. 1864.

Grösstes Pianoforte-Lager.

(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)

Blüthner (Alleinvertretung) Bechstein

und viele andere bewährte Fabrikate.

Pianos zu vermieten. — Harmoniums.

Gespielte Instrumente stets an Lager.

Musikalien — Instrumente.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

9916

Demnächst Wiederöffnung der Weinstube „Zu den Wiesbadener Kunstsälen“, Luisenstrasse 9.

Fr. George, i. V. Heinrich Rossel, Oekonom.

Außergewöhnlich billig
empfehle ich zum bevorstehenden
Umzug mein großes Lager
**Möbel, Betten und
Polsterwaren**

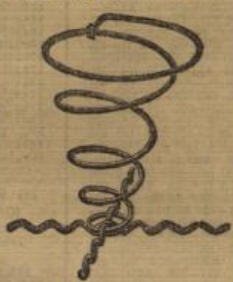
- unter Garantie nur prima Fabrikate:
- | | | |
|-------------------------------------|-------------------|-------|
| Aleiderschränke, 1-thür., | Mit. | 18.— |
| do. 2. " " | Hand- | 30.— |
| Küchenschränke, | Arbeit | 25.— |
| Spiegelschränke | | 80.— |
| Eleg. Buffets, Rußb., innen Eichen, | | 145.— |
| reich geschnitten, eleg. Facons | | 28.— |
| Verticows mit hohen Aufsätzen | | 23.— |
| Rußb.-Kommoden mit 4 Schub- | | 17.— |
| laden und Vorban | | 25.— |
| Wasch-Console und Kommoden | | 50.— |
| Ausziehtische | | 35.— |
| Eleg. eichene Sturtoiletten | | 35.— |
| Ottomanen u. Chaise- | | 35.— |
| longues, | | 70.— |
| Einzelne Sophas, | eigene | 70.— |
| Eleg. Taschensophas, | An- | |
| " Salonarranguren, | fer- | 185.— |
| Sopha u. 4 Sessel | tigung | |
| in Büsch, | | |
| Betten, große Aus- | | |
| wahl, complet, | von Mit. 32.— an. | |
- Alle Sorten Spiegel, Stühle,
Tische, Luxusmöbel etc.

Ferd. Marx Nachf.,
S. Kirchgasse 8. 13736

Färberei Kramer,
Wiesbaden,
Inh. Ludwig Kramer, Hoflieferant,
31. Langgasse 31.
Färberei, Kunstwascherei und chemische Reinigung
für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art,
Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe u. Teppiche etc.
Moch. Teppich-Klopf-Werk.
Läden in
Frankfurt a. M.: Kaiserstr. 24, Neue Zell 17, 25. Stadthausstrasse 25,
Gr. Beckenhofstrasse 28. gegenüber dem Stadthaus.
Annahmestelle in Wiesbaden bei Georg Best, Mainzstrasse 22. 9200

Knippenberg's Patentpolster.
(D. R. P. No. 66424 u. D. R. P. No. 69361.)
10 Goldene u. Silberne Medaillen.

**Knippenberg's
Patentpolster**
hat keine Gurte, son-
dern statt dessen ge-
welle Stahlröhre mit
aufgeschraubten ge-
härteten emall.
Stahl-
Sprungfedern!



Dabei:
Kein Staub mehr im
Polster,
Keine Brutstätten für
Ungeziefer,
Kein Rosten d. Federn.

Billiger Preis.

Neuerdings werden die Sitze der I. u. II. Classe
der Königl. Preussischen Staatsbahnen mit **Knippen-
berg's Patentpolster** versehen, ebenso die Schiffs-
sitze der Dampfer des Norddeutschen Lloyd und der
Hamburger Packetfahrt-A.-G.

Von **Knippenberg's Patent-Matratzen**
sind bereits über 30,000 Stück seit 1895 in Gebrauch.

Polstermöbel und Matratzen mit dieser neuen
Polsterung sind in meinem Geschäft zur Ansicht aus-
gestellt und werden dieselben in meiner Werkstätte
ausgeführt. 12894

Wiesbaden, 15. September 1899.

Georg Hoffmann,
Tapetzer, Webergasse 39, I.

**Reise-
Reparaturen**
Häuterei, Lederarbeiten, Leder geputzt, von
10 Stk. an frei vorräthig
Sattlerwerkstätte
an Roffen, Schulstrasse 12.
werden rasch u. bill. ausgeführt.

Prüfet Alles u. behaltet das Beste!
Trinken Sie,

was Ihnen beliebt,
was Ihrer Gesundheit und Ihrem Magen
am besten bekommt. Beachten Sie stets obiges Motto und
achten Sie niemals auf marktfeindliche Reklame. Probieren Sie
mich!

**Kneipp's
Kräuter-Magen-Liqueur.**

Derselbe ist, bezüglich seiner Wirkung, ärztlich empfohlen und
bedarf deshalb der marktfeindlichen Reklame nicht. Der Preis
pro Literhälbe ist Mark 3.— für Probe und Wiederbesteller
bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 10182

Wilh. Wolf,
Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,
40. Karlsruherstr. 40.

**Engels
Thee-Mischungen**
von
2 Marken
per 1/2 Pfund

sind
unübertroffen!

Packung
gesetzl. gesch.

Käuflich in den durch Plakate und
Schaufenster- packete kennt-
lichen Verkaufsstellen von Engel's Sirocco-Kaffee.

August Engel, import,
Thee-Wiesbaden. 14337

Cognac,
beliebte und preisgekrönte Qualitäten,
von
H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln.
1/2 Fl. Mk. 1.75, 2.25, 2.50, 3.00, 3.00
1/4 " " 1.—, 1.20, 1.55, 1.50, 1.70, 2.20
empfiehlt 13721

Wilh. Birk, Nerostrasse 12.

**HAUSENER
KORNBROD**
aus der Brod-Fabrik von
LAUTZ & HOEMANN Frankfurt a. M.

Wienagen
aus der vorzüglichsten Rinde eines Pinot-Blau werden täglich & ab-
gegeben à Duzer von 70 Pf. an bis Mk. 1.25. Hierfür erbeten
unter Chiffre 24. U. 406 an den Tagbl.-Verlag.

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.
Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen
zu Originalpreisen bei 9914

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.

Vorräthig in allen besseren einschlägigen Geschäften Wiesbadens.	Anker- Chocolade.		Anker- Cacao.	Vorräthig in allen besseren einschlägigen Geschäften Wiesbadens.
	Kronen- Chocolade.	F. Ad. Richter & Cie. Badolstadt, Nürnberg.	Hafermaltose- Cacao.	

Hamburger Rauchfleisch.
Extra feinen Thür. Delle.-Schinken,
Goth. u. Braunsch. Cervelatwurst,
Thür. u. Braunsch. Rothwurst,
Zungenwurst u. Sylze,
Braunsch. u. Westf. Mettwürste,
Extra feine Thür. Leberwurst,
Salami, Frankfurter Würstchen,
Corned beef, Ochsenzungen,
Pomm. Gänsebrüste,
Ochsenmausalat,
Kieler Bücklinge u. Sprossen,
Geräucherte Aale,
Bismarck-Heringe,
Kollmüße, Sardinen,
Feinste marinierte Heringe,
Fr. Sardines à l'huile u. Hummer,
Caviar

stets frisch und in vorzüglicher Qualität zu haben bei 14144
J. Rupp Nachf., Goldgasse 2.

Kaffee. Kaffee. Kaffee.
Unübertroffen an Qualität sind meine naturell
gebrannten Kaffees
à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.
P. Enders,
Dampf-Kaffeebrennerei,
Teleph. 195. Michelsberg 32. 6730

Bienen-Honig
(garantirt rein)
des „Bienenwächter-Vereins für Wiesbaden u. Umgegend“.
Jedes Glas ist mit der „Bienen-Blume“ versehen.
Ausliegende Verkaufsstellen
in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Quast, am Markt,
„Diebich“ bei Hof-Conditor C. Macheheimer, Weber-
straße 8. 580

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Schmeckt vorzüg-
lich.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Teilt zur Ver-
bannung bei.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Stärkt den
Magen.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Bewährt sich seit
Jahren.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Ist in den best.
Bekanntesten der
Tronche zu haben.
In Wiesbaden bei Herrn: Gebr. Dorn, Wilhelm
Knapp, Heinrich Neff, J. Rupp Nachf.,
Ed. Siebert.
General-Vertretung: Emil Ruppert.

Den beliebten **Cognac**
von
Peters & Cie. Nachfolger, Köln,
empfiehlt 4876
in Flaschen von 1.— bis 3.— Mk.
Ad. Moshach,
Kaiser-Friedrich-Ring 14.
Prima Lebensbutter. Für Wiederverkäufer Engrospr.
Wiesbaden 22. Bäderstr.
Birn-Quitten zu verl. Geisbergstr. 5. 13881

Inhalt.

- 1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.
2) Argentinische 5% Gold-Anleihe von 1887.
3) Herzogin von Gallanthe, Fürst Paul, 4% Anleihen von 1844.
4) Fürstherzog von Lothringen, 4% Anleihen von 1887.
5) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1895.
6) Guillaume-Luxemburg-Eisenbahn, Actien und Obligationen.
7) Homburg v. d. H. Stadt-Schuldverschreibungen von 1880.
8) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Prioritäts-Anleihen von 1888.
9) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4% Silber-Prioritäts-Schuldverschreibungen von 1891.
10) Lenzburger Präm.-Anl. v. 1885.
11) Luxemburgisches Staats-Anleihen von 1894.
12) Oesterreichische Eisenbahn, 4% Obligationen.
13) Ostender 2% Fr.-Lose von 1858.
14) Ostender 2% 100 Fr.-Lose von 1898.
15) Oesterreich-Ungarische (Französisch) Staats-Eisenbahn-Obligationen.
16) Ottomatische 5% Anl. v. 1881.
17) Ottomatische 4% Anleihen von 1898.
18) Sayn-Wittgenstein-Hohenzollern, 4% Anleihen von 1862.
19) Süddeutsche Donau-Dampfschiffahrts-Ges. in München, 4% Theilschuldversch.
20) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.
21) Wiener Radolf-Stiftung (10 Fl.-Lose) von 1864.

1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.

Serienscheinung am 2. October 1899. Prämienziehung am 1. Novbr. 1899.
1891 2017 2519 2256 2197 2739 2326 2319 2396.

2) Argentinische 5% Gold-Anleihe von 1887.

Bekanntmachung v. 20. Septbr. 1899. Die Frist zur Einreichung der Schuldverschreibungen behufs Verzichtleistung gegen Abführung durch neue 4% Anleihen etc. wird bis zum 30. December cr. verlängert.

3) Fürst Paul Esterhazy von Galantha, 4% Anleihen von 1844.

Verlosung am 3. August 1899. Zahlbar am 31. December 1899.
Lit. A. a 1000 Fl. 27 21 62 67 60 63 69 74 81 88 124 132 166 195 192 190 219 221 241 260 261 263 266 268 270 292 323 334 335 336 337 411 422 444 445 472 484 492 493 494 495 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000.

4) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Prioritäts-Anleihen von 1888.

Verlosung am 1. September 1899. Zahlbar am 1. December 1899.
Serie 125 106 206 311 375 661 735 770 796.

5) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1895.

Verlosung am 10. October 1899. Zahlbar am 1. Juli 1900.
Gezogene Serien: 1540 9708 9984 14194 15550 16218 19109 21055 21243 23547 23590 26195.

6) Guillaume-Luxemburg-Eisenbahn, Actien und Oblig.

Verlosung am 31. August 1899. Zahlbar die Actien am 2. Januar 1900, die Obligationen am 2. Novbr. 1899.
Alle Actien.
a 500 Fr. 601-620 610-120 17521-17540 20041-20050 29001-29010 49901-49920 47001-47020 203-205-320.

7) Homburg v. d. H. Stadt-Schuldversch. von 1880.

Verlosung am 15. September 1899. Zahlbar am 1. December 1899.
Lit. A. a 1000 M. 80 65 79 197 250 270 282 296 385 397 465.
Lit. B. a 1000 M. 68 76 209 325 328 408 570 651 694 694 704 807 895 929.

8) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4% Silber-Prioritäts-Schuldversch. v. 1891.

Verlosung am 1. September 1899. Zahlbar am 1. März 1900.
Serie 210 210 446 806 1113 1249 1609 1675 1869 2145 2435 3254 3660 3723 3741 3791 2905 2932 2937 3443 3519 3538 4093 4239 4861 4896 a 1000 Fl.

9) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4% Silber-Prioritäts-Schuldversch. v. 1891.

Verlosung am 1. September 1899. Zahlbar am 1. März 1900.
Serie 210 210 446 806 1113 1249 1609 1675 1869 2145 2435 3254 3660 3723 3741 3791 2905 2932 2937 3443 3519 3538 4093 4239 4861 4896 a 1000 Fl.

10) Lenzburger Prämien-Anleihen von 1885.

Prämienziehung am 30. Septbr. 1899. Zahlbar sofort.
Am 31. August 1899 gezogene Serien: 417 595 709 1050 1029 1723 1765 2126 2202 2435.

11) Luxemburgisches Staats-Anleihen von 1894.

Verlosung am 1. September 1899. Zahlbar am 1. November 1899.
Lit. A. 963 1161 252 296 625 639 919.

12) Ostender 2% Fr.-Lose von 1858.

Verlosung am 1. September 1899. Zahlbar am 3. Januar 1900.
a 1000 Fr. 22324.

13) Ostender 2% 100 Fr.-Lose von 1898.

Verlosung am 1. September 1899. Zahlbar am 1. Januar 1900.
a 1000 Fr. 122 185 564 656 660 749 10899 12164 16002 18210 21224 23342 29148 30971 31671 32219 32326 33803 36078 37534 39027.

14) Ostender 2% 100 Fr.-Lose von 1898.

Verlosung am 1. September 1899. Zahlbar am 1. Januar 1900.
a 1000 Fr. 112 141 111 283 299 304 308 317 744 806 829 1028 1038 1045 122 369 404 441 463 460 629 673 764 770 824 938 1110 330 284 288 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000.

15) Luxemburgisches Staats-Anleihen von 1894.

Verlosung am 1. September 1899. Zahlbar am 20. Januar 1900.
a 1000 Fr. 17000.

16) Ottomatische 5% Anleihe von 1888.

Verlosung am 23. September 1899. Zahlbar am 1. November 1899.
a 400 M. 118 114 129 178 246 281 340 388 390 392 833 846 1033 123 126 145 381 432 484 600 604 625 660 643 820 894 900 2000 065 133 151 192 216 259 343 447 478 540 608 629 630 807 870 845 968 999 3021 063 050 136 140 297 445 477 494 634 832 876 898 926 932 978 4118 132 217 223 244 384 386 480 669 718 877 961 976 5072 999 126 212 222 263 270 373 392 396 381 486 652 655 685 698 808 896 920 976 9281 629 654 662 694 644 660 682 714 779 857 868 883 7100 140 156 173 217 223 226 207 315 257 458 445 464 466 465 678 839 906 907 972 980 985 9022 639 068 323 338 343 443 489 494 612 616 693 860 866 893 917 964 9051 100 301 455 452 410 628 678 689 742 782 847 867 934 964 963 884 10125 127 131 218 315 318 656 684 687 697 972 11030 042 058 138 180 256 279 300 334 397 404 438 462 483 490 612 670 605 618 649 676 730 772 779 963 987 13129 116 160 190 197 215 281 407 471 650 668 717 749 836 864 949 991 992 13023 187 829 861 865 391 492 406 994 697 630 658 699 756 764 855 871 908 1077 613 138 198 223 228 329 340 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 495. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 22. Oktober.

47. Jahrgang. 1899.

Schach

Redigiert von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalarbeiten u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 22. Oktober 1899.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Caffé, Ecke Weber- und Häfnergasse.
Regelmäßige Spieltage: Dienstags und Freitags von 8 Uhr ab. Gäste willkommen.

Damenbauer gegen Königsbauer.

(Als einem Massenkampf zwischen Ost- und West-Schottland.)

J. Campell. J. M. Finlayson.

1. e2 - e4 d7 - e6
2. e4 - e5 Dd8 - d5
3. d3 - d4 Sd8 - c6
4. Sd1 - c3

Ein Bauernopfer im Interesse der Entwicklung.

4. Dd5 - d4
5. Lf1 - e3 e7 - e6
6. Sg1 - f3 Dd4 - c5
7. Le1 - c3 Sg8 - f6
8. 0 - 0 Lf8 - e7
9. Sf3 - g5 h7 - h6
10. Sg5 - e4 Sf6 - e4
11. Sg3 - e4 Sg5 - e5

Schwarz will sich vor der Kochnade des einen der beiden Läufer entledigen. Weiss erhält dadurch eine vortreffliche Gelegenheit, sein Spiel weiter zu entwickeln.

12. Dd1 - e2 Sg5 - d3
13. Ta1 - d1 0 - 0
14. Td1 - d3 Dd8 - c8

Stellung nach dem 14. Zuge von Schwarz.



15. Le2 - b6.

Ein wohlverbräutes Opfer.

15. e7 - h6.

Es musste f7 - f5 geschehen, um nach 16. Td3 - g3 Tf8 - f7

16. Dd2 - b5 e6 - e5

17. Dd5 - b5 f7 - f6

18. Td3 - g3 Ks8 - f7

19. Tf1 - d1

Ein stiller Zug, der dem König die Flucht verlegt.

19. Le8 - f5
Oder 19. Kf7 - e6 20. Se4 - g5 Ke6 - f5 21. Dh6 - h3
Kf5 - g6 22. Dh3 - h7
20. Tg3 - g7
Kürzer war Dh6 - g6

20. Kf7 - e6
21. Se4 - g5 und Weiss gewann. Er erhielt für diese Partie den Schönheitspreis.

Auflösungen der Schach-Aufgaben in No. 483.

Zweizüger von J. Scholz-Prenzlau.

W. Ka6, De3, Le8, Sg5. Schw. Kd5, Lg6, Bd7.
1. Lf7 +, Lf7: 2. Kb5, beliebig. 3. D Matt.
1. ... Kd5: 2. Kb6. Auf 1. ... Kc6 folgt sofort Matt durch Dc3 - b2.

Dreizüger von H. Petersen.

W. Kb5, Df1, Ls8, e7, Sg5, f2, Ba1, b5, d2, b5.
Schw. Kd5, Ta3, Sg8, g8, Lb1, Bb2, b8, g4, h6.
1. S f2 - e4, Ke6: 2. D f5 +: 1. ... Ke1: 2. S a3 +: 1. ... Le4: 2. D f7 +: 1. ... beliebig. 2. D f6 + oder entsprechend anders.

Mitteilungen aus der Schachwelt.

Aus England. Zum geplanten Wettkampf Janowski-Lasker ist zu berichten, dass Janowski die Bedingung, nur auf 8 Gewinnpartien zu spielen, angenommen hat. Es fragt sich aber, ob er den Einsatz von 200 Mk. zusammenbringt. - Stinitz will noch in England; er hofft auf einen Wettkampf mit Burn.

Aus Frankreich. Das Programm für das grosse Pariser Turnier soll demnächst erscheinen. Es soll einrundig werden, doch wird die erste Remispartie nicht fällen.

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 483.

Karten-Verteilung:

V. cB: aA, 10, K, D, 9, 7; bK, D; c10.
M. bB, a8; bA, 9, 8, 7; dA, 9, 8, 7.
H. dB, eA, K, D, 9, 8, 7; d10, K, D.
Skat: aB, b10.

Spiel:
1. V. bK, b10, d10 (V 14). 2. V. bD, b8, dK (V 7).
3. V. a7, a8, dD (M 3). M. muss auch alle anderen Stiche nehmen.

Räthsel-Cake

(Das Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Trennungs-Räthsel.

Im Sonnenbrande Ross und Heiler
Verschmachten fast, doch plötzlich blinkt,
Eins Zwei getrennt, frisch geht es weiter,
Hin, wo ersehnte Kühlung winkt. —
So manchem Werk fehlt das Gelingen,
Und manch Verdienst bleibt ohne Lohn.
Man muss Eins-Zwei vereint erringen,
Dann kommt Erfolg von selber schon.

Zahlen-Räthsel.

- 1 3 4 4 2 7 schmucke Bauwerke.
- 2 8 Nahrungsmittel.
- 3 6 für Viele das Wichtigste.
- 4 3 7 2 7 Gaspiant.
- 5 3 4 4 2 Stadt in Hannover.
- 6 2 3 7 2 deutscher Dichter.
- 3 5 6 2 Rann.
- 7 3 4 grosser Fluss

Die Anfangsbuchstaben bezeichnen im Zusammenhang eine beliebige Blume.

Vexir-Bild.



Wo ist das Schwein?

Auflösungen der Räthsel in No. 483.

Bilder-Räthsel: Der Eigensinn ist Energie der Dummheit.
Zifferblatt-Räthsel: Reis, Reizen, Eis, Eisen, Sense, Soden,
Dan, Dank, Kreis. — Räthsel: Organ, Orkan. — Zahlen-
Räthsel: Oase, Oval, Habe, Brei, Base, Amos, Aris, Eric, Rock,
Mark, O, v. Bismarck. — Wortspiel: Kerza. — Magisches
Quadrat: Eier, Ise, Eau, Reue.

Richtige Lösungen sandten ein: Bertha Bücking; A. Zimmermann und Pauline Kneisel; v. Salomé; Pietro; Adolf Blumen-thal; Paul Dimbo; Kurt Scherer; Heinrich Ernst; Hermann Riedel; Heinrich Schlegel; George Davis; Ferdinand, Georg, August, Nikolaus und Sebastian; Rudolf Hagen; Alfred Kiesel; Robert Hasi; E. Leder; Hans Hirsch; Robert und Willy Zinke; George Davis; Eugen Dimbo; Karl Müller; H. Bremer; Ernst Laut; U. Spamer; M. Fleischer; Paul K. . . . ; Paul Stoll werck; Eugen H. . . . ; Franz Nowak jr.; Louisa Hammelmann Wiesbaden. Heinrich Sachs, Dillenburg.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser angeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

Modellhut- Ausstellung

während der ganzen Saison,
Pariser und Wiener
Original-Modelle,
chice elegante
jugendliche Hüte
von 6-12.00.

Toques
Ausgestellt sind
mit nur 1a Ia Zuthaten
von 12-30.00.

Capothüte
Ausgestellt sind
in Chenille u. Sammet
von 12-30.00.

Ferner sämtliche Neuheiten der Saison,
wie Bänder, Schleier, Agraffen, Fantasie- und Strausfedern,
Sammet in allen Farben.

Aechte Strausfederboas von 7.50 an.

Blousen
In Wolle und Seide in selten schönen Farbensortimenten.

**Neu aufgenommen:
Baby-Hüte in Cachemir und Seide**
zu sehr billigen Preisen.
Joupons in Wolle und Seide in selten grosser Auswahl.

Zur Kenntnissnahme!
Ungerechtfertigt ist das Vorurtheil das
Wiesbadener Publikums, welches der Meinung ist,
dass man in der

Wilhelmstrasse
zu theuer kauft. Diejenigen Damen, die einmal
bei mir gekauft haben, sind überzeugt, dass dies
nicht der Fall ist.

Putz- und Modewarenhaus

Hugo Aschner,
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 34.

12905

Verkaufe bis zum 15. November, um Raum zu gewinnen, sämtliche **Sattler-Versteif** 18067
F. Lauwert, Sattler, Grabenstraße 9.

Pianos. neukreis, v. 350 M. an. Ohne Anzahl 15 M. mon. **Kostenfreie, 4-wöch. Probefund.**
H. Rowitz, Berlin, Nanderstr. 15. (H. 330) F 3

Holz und Kohlen, nur gute Qualität, liefert zu den billigsten Preisen
Carl Capito, Adlerstraße 56. 12916

Im Todesfall

zahlt der „Wiesbadener Unterstützung-Bund“ sofort nach Einreichung der Sterbenurkunde an die Hinterbliebenen des Mitgliedes 1000 M. Unterstützung. Aufnahme männlicher und weiblicher Verlobten vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 M. an. Einzahlung und Auszahlung bei dem Vorliegenden C. Hübner, Beckenstrasse 4 und Langgasse 27, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. F 805

Allgemeiner Kranken-Verein.

Eingeschriebene Hilfskasse.
Der Allg. Kranken-Verein besteht nunmehr 38 Jahre, genügt dem Kranken-Versicherungsgebot in jeder Weise. Mitglieder können nicht gezwungen werden einer anderen eingeschriebenen Hilfskasse oder der Ortskrankenkasse anzugehören, der monatliche Beitrag ist 1 Mark 35 Pf.
Im Krankheitsfall erhalten die Mitglieder 26 Wochen lang täglich 1 Mark 20 Pf. Rente, sowie Arzneien und Heilmittel, ärztliche Hilfe und auf Verordnung des Arztes spezialärztliche Hilfe.
Die Mittelherkunft ist dermalen 1600, das Reserve-Capital beträgt ca. 15.000 Mark.
Aufnahmen werden jederzeit bei dem Vorliegenden Friedr. Kumpf, Neugasse 11, sowie bei dem Kassensührer F. H. Dorn, Schachstrasse 33, 1, entgegengenommen, wofür auch Aufnahmeformulare zu haben sind. F 208

Krankenkasse Rotes Kreuz E. H. 198.
Hauptmede und Kassier ist Helenestraße 7, 2. M. Wirth, Generalagent.
Agenten gesucht.

Wir machen speziell auf unsere Versicherung gegen

Einbruch-Diebstahl
bei geringen Prämien und coulanten Bedingungen aufmerksam, besonders empfehlen wir unsere fertigen Policen über M. 5000, 10,000 und 20,000.

Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungsgesellschaft.
Subdirection Hessen-Rhain.
Wilhelmstraße 5. 12808

Baubüreau Fr. Frees
mit Wohnung von Heilmundstrasse 53 nach
Weissenburgstrasse 6
verlegt. 12940

Rambacher Dampf-Waschanstalt
Telephon 565. von Gegründet 1892.
Emil Renson,
Rambach bei Wiesbaden.
Übernahme der Behandlung sämtlicher Hotelwäsche.
Erstes Wiesbadener Wäsche-Verleihinstitut.
Handtücher und Putztücher für Fabriken, Bureau etc.
Verleihung sämtlicher Hotelwäsche gegen Leihgebühr.
Billigste Berechnung.
Empfehlungen über seit Jahren eingeführte, schonende, bewährte Waschmethode stehen zur Verfügung.
Einsicht der Anstalt gern gestattet.

Geschäfts-Verlegung.
Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Mitteilung, daß ich mein Geschäft von Webergasse 46 nach
Häfuernergasse 3
verlegt habe. 14180
Karl Rössler,
Goldarbeiter.

Wecker braucht ein Jeder mann,
Der Morgens früh nicht aufstehen kann,
Und kaufen kann man so ein Ding
Bei Uhrmacher Wilh. Mesenbring,
24. Kirchgasse 24, 1. Etage,
Kein Laden. vis-à-vis H. Schneider. 12911


Bei Bedarf von Musikinstrumenten und Saiten empfiehlt es sich auch die Preisliste von
A. Osmanek,
Markenkirchen i. S.
kostenlos senden zu lassen. (La 2413) F 108


Julius Jacob,
Königl. Hof-Photograph,
früher Mondel & Jacob,
beehrt sich zum Besuche seines neu eröffneten Ateliers I. Ranges
Wilhelmstrasse 52,
zwischen **Hôtel Nassauer Hof** und **Hôtel Block,**
ergebenst einzuladen.
Anfertigung
künstlerischer Portraits jeder Art und Größe auf
Mattpapier und Colorit.
Vergrößerungen
in feinsten Ausführung nach jedem Maass.
Aufnahmen
von Häusern, Villen, Fabriken und Interieurs mit
besteingerichteten und eigens dazu construirten
Apparaten.
Verkauf
und alleiniges Anfertigungsrecht der Aufnahmen auf
der Bühne des hiesigen Hoftheaters.
Verkauf
von Landschaften von Wiesbaden und Umgebung.
Separate Dunkelkammer
für Amateure. Entwicklung und Copiren von Platten
billigst. 14238
Telephon 846.

Neues Bürgerliches Gesetzbuch
necht Einführungsgesetz. 21. März vom 1. Januar 1900. Größter Cassenartikel. 470 Seiten. Nur in Vollpapieren von 25 Bänden à 25 Bf. per Bänden. L. Schwarz & Co., Berlin C. 14. (F. L. 17900/9) F 108

Webergasse 39. Hch. Adolf Weygandt, Saalgasse 2,
Eisenwaaren- u. Werkzeughandlung,
Telephon 741,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Installations- und Schlosserwerkzeugen,
als: Gasgewindekluppen „Excelsior“ und andere Systeme, Rohrabseiner, Rohrspannen, Hammer- und Spitzlötkolben, Benzinlötkolben, Spiritus- und Benzinlötlampen kleineren und grösseren Calibers zum Hartlöthen, Bleirohrschneider, Gasrohrzangen, Blechsheeren, Zinnfeilen, Lochheisen, Alphabete, Zahlen etc. etc.
Benzin-Leuchtlampen mit Sturmbrenner.
Schraubstöcke, Schneidkluppen, Zahnkluppen, Schneideisen, Bohrknarren, Eck- u. Brustbohrwinden, Spiralbohrer, Schraubenschlüssel, Telegraphen- u. Combinationszangen, Gussstahlhämmer, Feilen, Feilenbürsten etc.
Lager in englischem Gussstahl
Gussstahlblechen, 33x33 Cmt., Gussstahlfederdrähte und polirtem Rundstahl (Silberstahl), Messingröhren ohne Nahleichten verzinneten Stahlblechröhren etc. 1100



Original Musgrave's Irische Oefen.
System langsamer Verbrennung. D. R.-P. No. 81533.
Feinst regulirbare, chamottirte Dauerbrandöfen für Cokes und Anthracit in Grössen bis 3500 Cbm. Heizkraft zum vollkommenen Durchheizen der grössten Räume. Verschiedene und sehr elegant Ausstattungen.
Preise der Zimmeröfen von Mk. 20.— an.
Man verwechsle diese Originalöfen nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. Irischen Oefen.
Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.
Niederlagel:
Louis Zintgraff, Wiesbaden, Neugasse 13. 12910



Flügel  **Pianos.**
Verkauf und Miete.
Alleinvertretung von:
Th. Steinweg Nachf., Rud. Ibach Sohn, Berdux, Feurich, Mann & Co., Rosenkranz etc.
Lager und Verfertigung von:
Bechstein, Blüthner.
Pianos in verschiedenen Holz- und Stilarten.
Musikalien, Instrumente. Eintausch und Ankauf gespielter Instrumente.
Ernst Schellenberg,
Grosse Burgstrasse 9. Grosse Burgstrasse 9. 12910

General-Vertretung Wiesbaden:

Patente

Patentbureau Dagobert Timar, FRANKFURT a.M. Langestr. 59.

Patente

Patentbureau Dagobert Timar.

Johannes Ernst Müller, Philippsbergstrasse 7.

11195

Meine

Buchdruckerei, Buchbinderei und Papierhandlung

befindet sich jetzt

14189

5. Sedanplatz 5 (Laden).

A. Mayer.

Wiesbadener Marmor-Industrie Aug. Oesterling Nachfolger,

Inhaber: M. J. Betz,

Karlstrasse 39 — Telephon No. 509

empfiehlt sich in

Marmor- und Granit-Platten

für Tische, Buffets, Trümeaux, Theken, Schaufenster, Wasch- und Nachttische, Heizkörper, Fensterbänke,

ferner in Wandverkleidungen, Fussbodenbelagen, Treppenstufen, Säulen, Spilsteinen, sowie in Grabmonumenten u. Grab-einfassungen unter Zusicherung einer besten und billigsten Bedienung.

Zimmer-Closets,

vollständig gerichtet, in allen Façons

Bidets

in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. 20.50 an in grösster Auswahl bei

Conrad Krell,

Tannusstrasse 13.

Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Achtung!

Herrn-Büchel-Lothen und Pöckl Mk. 2.50, Frauen-Büchel-Lothen und Pöckl Mk. 1.00.

Sonstige Reparaturen schnell und billig. — Schnelle Bedienung. Abzugeben bei Herrn Mühl, Kirchstrasse 11, 4 24.

Papageien.

Grüne und grüne, viel und deutlich sprechende, lieber Singende und Bläuelchen fähige, sowie lang- und kurz singende, in großer Auswahl vorrätig. Jedes großes Vogel- und Tier- und Pflanzen- vorzüglich singend.

Parzer Aararienvögel, Waldvögel aller Art.

Wägen, Betten, Leuchtröhren, alle Arten Vogelstatter, Schildkröten, Gähndröden, Leuchten u. s. w.

Karl Müller, Frankfurt a. M., Großer Kornmarkt 25.

Sprechende Papageien können sehr zeit abgehört werden.

Bade-Bannen, Bade-Becken, Bade-Einrichtungen

empfiehlt bei solider Ausführung

P. J. Fliegen,

Edle Gold- und Silbergeschäfte 37.

Altes Kupfer, Messing, Zinn, Blei sowie und mehr in Tausch. 13175

J. B. Schäfer,

photographisches Atelier u. Special-Institut für künstlerische Vergrößerungen von jedem Bilde,

in jeder Ausführung der modernen Technik, Wiesbaden, Rheinstrasse 21 (Tannus-Hotel).

Prämiert:

Stuttgart Ehrenpreis und 2 silberne Medaillen.

Mache meine verehrte Kundschaft, sowie das geehrte Publikum von Wiesbaden und Umgegend hiermit auf mein Atelier für

Bromid-Platinotypie-Vergrößerungen,

prämiert mit Ehrenpreis u. silberner Medaille, aufmerksam.

Von dem kleinsten bis zum größten Bilde liefern Vergrößerungen bis Lebensgröße (schönstes Andenken an Verstorbene) zu billigsten Preisen unter Garantie für getreue Ähnlichkeit und unbegrenzte Haltbarkeit. Zahlreiche Anordnungen. Versucht nach Anweisung unter Garantie. Proliste gratis. Postkarten-Photographien per Dutzend Mk. 3.50, halbkolorierte Ausführung (keine 5-Minutenarbeit), lieferbar innerhalb 12 Stunden. 12832

Unentgeltlich

bei Anstellung u. Rettung von Leuchtlicht mit und ohne Hornissen. Kein Geheimmittel. H. Falkenberg, Berlin, Strömungsstr. 20. Ueber tausend auch gerichtlich gerichtete und eideschworene Dant- und Kuerkennungsschreiben bezeugen die Wirksamkeit des hiesigen Glühes. F49

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mitteilung, dass ich mein Geschäft von Webergasse 16 nach

5. Goldgasse 5,

im Hause des Herrn Willh. Weigand,

verlegt habe. — Habe daselbst einen Laden eröffnet, um meinen werthen Kunden einen bequemeren Zugang zu ermöglichen. Empfehle mein grosses Lager in den neuesten Stoffen aller Art. Für vorzügliche Arbeit und in Qualität der Stoffe, sowie guten Sitz wird garantiert.

Hochachtungsvoll

Jos. Riegler, Herren-Schneider, 5. Goldgasse 5.

Frauenschutz.

Aerztlich als heilungsfördernd, unerschütterlich, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten nachweislich verwendet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Poets 20 Pf. F121 H. Langer, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131 c.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und direct. F 104

W. Müller, Leipzig 41.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Telephon 735.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 3918



Müller's Palmitin-Seifenpulver,

Erfolg für Rasenplätze (pro Dutzend 15 Pf.)

Bestes Reinigungsmittel von unübertroffener Waschkraft, wagt die Wäsche bewundernswürdig ohne Hände und Bleiche anzugreifen. Man verleihe sich Müller's Palmitin-Seifenpulver mit unentbehrlicher Seifenmarke und Namenszug. (F. a. 1787 g.) F105

Einzigiger Fabrikant: Joseph Müller, Seifenfabrik, Lemburg a. Saale. Zu haben in allen bel. Colonialw., Drogerie u. Seifenhandlungen.



Ambergerer Ia

aussen braun, innen weiss emallirtes

Kochgeschirr,

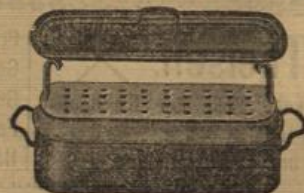
jedes Stück unter Garantie gegen Abspringen beim Kochen,

nicht theurer als grau und blau,

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Telephon 736. Erich Stephan, Gr. Burgstrasse 11, Part. und 1. Et.

Aussteuer-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.



124 31

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 495. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 22. Oktober.

47. Jahrgang. 1899.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

Was die unter dem Titel: „Recht-Verhältnisse“, „Rechtswörter“ und „Rechtswörter“ erscheinenden Besprechungen über die Rechte des Lesers gewissermaßen als „Rechtswörter“ über den Inhalt von Besprechungen unter dieser Rubrik werden bis zum Ende des Jahres unentgeltlich angenommen, für jede weitere Seite wird der Herausgeber mit 10 Pf. berechnet.

Verins-Nachrichten.

Die Gesellschaft „Feria“ veranstaltete heute Sonntag, den 22. Oktober, von Nachmittag 4 Uhr an, eine humoristische Unterhaltung mit Konz. im Saal „Zum Burggärt“, an der Waldhölzer, Fremde und Gönner sich wohlfanden.

Der Männer-Gesangsverein „Cicilia“ unterhielt heute Sonntag einen Familien-Konzert nach Schiller's zu seinem Mitglied Herrn Adam Rudo, welches zum „Rechtswörter“ für angenehme Unterhaltung (Musik, Gesang u. s. w.) ist. Leider des Vorstandes schenke Sorge getragen, auch wird das übliche Ländchen nicht fehlen. Zu diesem Anlasse hat die Gesangs-Gesellschaft, sowie Freunde des Vereins ergeben eingeladen. Abends 8 Uhr von Hof der Schillerstr. und Waldhölzer.

Die Gesellschaft „Fiducia“ unterhielt heute Sonntag, den 22. Oktober, eine Familien-Konzert nach Schiller's (Saal „Zum Burggärt“). Mit vorzüglicher Unterhaltung ist reichlich Sorge getragen. Das Stiftungsfest der Gesellschaft ist eingetretener Hindernisse wegen am 10. November verlegt und findet im Hörsaal statt.

Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Gesang“ hält heute Sonntag, den 22. u. im Hofsaal des Rath. Hofsaal Vereins sein 11. Stiftungsfest, bestehend in Concert, Theater und Ball. Unter brillanten Umkleenamen, die zum Teil kleine bewährte Komponisten zum Schöpfer haben, finden sich in dem Programm Solisten, Herr Art. Bir, waren in erster Linie die amablen Sopranistin Frau Frieda Müller, eine Sängerin der trefflichen Lehrerin Frau Küster, ferner der Tenoristen Herrn Bauermeister, dessen herrliche Stimme einen großen Eindruck in dem Hofsaal bewirkte. Ebenso wird sich Herr Schmidt mit einem wunderbaren Tenorpartie, einem Soubrette von Eduard, hören lassen. Außerdem werden Solo- und Doppelquartette das Programm vervollständigen und das höchste Lobfindet. Der vorwiegendste Liedabend einen würdigen Schluss beschließen können.

Die Mitglieder des Vereins „Frauenbildungs-Verein“ werden hiermit nochmals auf die am Sonntag, den 22. u. im „Lohnshof“, Morgens um 9 1/2 Uhr, stattfindende außerordentliche Mitglieder-Versammlung aufmerksam gemacht. Wegen der Wichtigkeit der zu treffenden Beschlüsse ist vollständiges Erscheinen der Mitglieder geboten. Nur solche haben Zutritt und wollen ihre Karten mitbringen.

Der Katholische Sängerkreis“ bracht Sonntag, den 22. Oktober, im Hofsaal des „Katholischen Weisenhauses“ sein zweites Stiftungsfest, bestehend aus Concert und Ball. Das abwechslungsreiche Programm, das Männer- und gemischte Chöre, Sopran-Solists und Vokal-Ensembles des Sängerkreis-Vereins enthält, bietet den Gästen eine angenehme Unterhaltung. Außerdem gelangen zwei kleine Theaterstücke zur Aufführung, die wegen ihrer durchschlagenden Wirkung großen Beifall erlangen dürften. Der Eintritt ist diesmal vollständig frei. Die Entladungen kommen in den nächsten Tagen zur Verlesung.

Der Lokal-Gewerbe-Verein“ hält sein diesjähriges Stiftungsfest mit Doppel-Concert am Abend des 4. November im „Nussloch“ ab. Am Laufe der nächsten Woche wird der Verein in corpore eine Besichtigung der Colonien-Ausstellung unternehmen. In diesem Zweck ist den Mitgliedern ein sehr maßiges Eintrittsgeld von drei Mark für Familienmitglieder zugewandt. Am 30. November wird von der Ausstellungskommission ein Vortrag gehalten werden, welcher die Besichtigung der Colonien-Ausstellung vorgeführt und gewerbliche Fragen besprochen.

Das Männer-Orchester „Milia“ veranstaltete am letzten Sonntag Abend in der Turnhalle, Hellmuthstraße, zur Feier seines 17. Stiftungsfestes eine Abendunterhaltung mit Konz. welche außer außerordentlich zahlreicher Zuhörerschaft seiner Mitglieder, Freunde und Gönner einen sehr guten Eindruck hinterließ. Die Veranstaltung wurde durch den schönen Vortrag mehrerer Chöre, wie: „Am Refect“, am Rhein“ (Haden), „Am Rhein“ (Hädring), „Die Dorf am Rhein“ (Schau), „Abend am Rhein“ (Huch) u. unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Louis Müller & Sohn, das der Verein sich im letzten Jahre in musikalischer Beziehung stetig fortentwickelt hat. Dieser Beifall wurde dem Sängerkreis zu Theil. Herr A. Bauer, Vereinsmitglied, sang mit hübscher Stimme das Bariton-Solo: „Woh! Nacht, Du mein heiliges Land“ (Mö) und erzielte ebenfalls reichen Beifall. Stärklich applaudiert wurden auch die humoristischen Beiträge des Mitgliedes Herrn A. Lehmann, welcher sich an mehreren Stellen hervorthat. Dem Concert folgten sich Konz. an die Musik stellte die reichhaltige bekannte „Kisten-Schnecke“, welcher die Festlichkeitsfeier bis zum frühen Morgen zusammenhielt.

Der am letzten Sonntag stattgehabte Familien-Abend des „Katholischen Arbeiter-Vereins“, im Gemeindefest Saal, wurde unter sehr guter Theilnahme statt. Nachdem bei Begrüßung des Vereins die zwei ersten Verse des Liedes „Lobe den Herrn“ gesungen waren, hielt Herr Dr. Schöberle einen mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrag über das Thema: „In vergangenen Tagen des Sonntags“. Nachher folgte das Duett: „Vom 200. Jahre an den heutigen Tag“. Danach wechselten verschiedene Beiträge des Vereins, unter Leitung des Dirigenten Herrn Aders Ziel, sowie verschiedene Beiträge des Sängerkreis des Vereins, unter Leitung des Herrn Schloßers Knuth, und schließlich noch durch eine humoristische Declamation des Herrn Küstermeisters Obleinmayer ab, welches Alles die Anwesenden mit reichem Beifall aufnahmen und in bester Stimmung verließen. Zum Schluss fand nach dem Lesen der Weihnachtsbedeutung von einem Mitgliede präpariertes Geheiß eine Besichtigung statt, welche die schöne Summe von 18 Mk. 25 Pf. ergab. Der nächste Familien-Abend findet in 3-4 Wochen statt.

Die am verflochtenen Sonntag im Saal „Zum Teufel“ abgehaltene humoristische Unterhaltung mit Konz. des Dilettanten-Vereins „L'Union“ verlief bei colossalem Andrang auf das Hochartigste. Es wechselten humor. Beiträge, Duette und Terzette in schillernder Reihenfolge mit Konz. ab. Wichtigen Vortrags „Hagen“, sowie „Bei Hagen“, und wurde dem Darstellern, Herrn A. Weber, A. Hof, E. Schmidt, J. Rier, S. Polmann, G. Krüger und Michel, hübscher Beifall zu Theil. Die übrigen Nummern wurden ebenfalls mit großem Beifolge aufgenommen. Die Veranstaltung des Herrn Hagen fand den wohlverdienten Beifall der gesamten Chöre. — Das 1. Stiftungsfest des Vereins seiner Stimme lag ihre Bedeutung, wenn die darzubringen wollen wie ein deutscher Musiker, so liegt ihr darüber nicht weiter reden.

Die hier in der Restauration „Zur Lemnia“ bei Roth, Weidstraße 14, bestehende „Vardil's Billmoch's-Regel-Gesellschaft“ kann bereits auf ein 20-jähriges Bestehen zurückblicken und bezeugt während dieser langen Zeit immer die feste Regelmäßigkeit der genannten Vereinigung. Aus Anlaß dieses 20-jähr. Bestehens gestaltete sich daher auch die Feier des Stiftungsfestes der genannten Gesellschaft auf vorzüglichem Niveau besonders feierlich. Nachdem die Königswürde für das kommende 21. Vereinsjahr „ausgelost“ war, folgte, wie üblich, das übliche Ginstessen, welches freim der Teilnehmer infolge der vorzüglichen Kochkunst der Frau Birkin etwas an Wohlstand überließ. Die Bierlieferanten, die Brauerei der Gebr. W. & Co., hatte es sich nicht nehmen lassen, zur Feier ein Maß Bier zu stiften. Erwähnung verdient es, daß von den Mitgliedern der genannten Gesellschaft noch heute verschiedene mehrere angehört und in unerschöpflicher Kraft am Leben erhalten. Möge es ihnen vergönnt sein, nach 5 Jahren ihr 25-jähr. Regierungsjubiläum in genannter Gesellschaft zu begehen.

Stimmen aus dem Publikum.

Die Unterhaltung des „Katholischen Theaters“ würde sich den Grund dafür angeben wollen, daß auf den Theaterzetteln der Schluss der Vorstellungen regelmäßig erst zu früh, meist eine halbe Stunde oder darüber früher als der Schluss wirklich stattfindet, angegeben wird. Am Freitag a. B. war der Schluss auf gegen 9 1/2 Uhr angesetzt, in Wirklichkeit war er nach 9 1/2 Uhr. Bei der gerade hier so häufigen Wiederholung derselben Verhinderung wäre es doch wenig leicht möglich, den Schluss derselben genau anzugeben. Es ist bedauerlich, daß diesen schon wiederholt geäußerten Mitleid noch immer nicht abgehört ist.

Beifall.

Zwei Streifende. Ob Weiss mit 6 geschrieben, ein orthographischer Fehler, oder nur die alte Schreibweise ist, möchten Sie wissen? Aber, aber, das faßt doch um keinen Preis eine Streitfrage, noch dazu zwischen jungen Kanakuten, sein.

Vermischtes.

Joachim Loden. Von einem Londoner Blatte wird eine Joachim-Biografie erzählt, die, wenn nicht wahr, doch gut erfunden ist. Während eines Besuches in London ging Joachim in einen Friseurladen, um sich rasiren zu lassen. Der Barbier hatte von Joachim weder etwas gehört, noch ihn je gesehen und fragte dienstfertig: „Herr Schmidt, Herr?“ indem er das wolkende Vordach des Friseurs mit prüfendem Auge betrachtete. Joachim gab ihm zu verstehen, er wolle mit der Klinge seiner Haare durchaus zufrieden, aber der Barbier ließ sich so leicht nicht abföhren. „Hinter sind sie ein wenig zu lang“, meinte er diplomatisch. Joachim bedeutete ihm von Neuem, daß er sie gerade so liebt, und der Barbier war ein Weibchen still. Die Haare sind auf dem Scheitel ziemlich dünn“, sagte er dann, aber Joachim sah ihn nur an und schüttelte seine Köpfe. „Hinter sind sie ein wenig zu lang“, meinte er diplomatisch. Joachim bedeutete ihm von Neuem, daß er sie gerade so liebt, und der Barbier war ein Weibchen still. Die Haare sind auf dem Scheitel ziemlich dünn“, sagte er dann, aber Joachim sah ihn nur an und schüttelte seine Köpfe. „Hinter sind sie ein wenig zu lang“, meinte er diplomatisch. Joachim bedeutete ihm von Neuem, daß er sie gerade so liebt, und der Barbier war ein Weibchen still. Die Haare sind auf dem Scheitel ziemlich dünn“, sagte er dann, aber Joachim sah ihn nur an und schüttelte seine Köpfe.

Israelitische Cultusstener.
Eingahlungstermin für die zweite Rate pro 1899/1900:
20.—30. Oktober,
Vormittags 8 1/2—11 Uhr.
Israelitische Cultusstase. 14324
Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator. 13406
Geschäfts-Lokalitäten:
47. Friedrichstrasse 47.

Lade zum Besuche meines
Photographischen Ateliers
Marktstrasse 9,
neben dem Kgl. Schloss,
höflichst ein.
Victor Acker
(seitlich in New-York).

Frager: Wie schützt man sich am besten gegen Fäule und faule Fäule?
Antwort: Jedem von **W. Nahlmann's** **Chapin's Holz- u. Eichen** in seinen Stiefeln trägt!
Bequemen Gang garantiren diese Stiefeln, da sie weich sind, sie hegen alle Gesundheit auf und liegen absolut fest im Stiefel.
Preis pro Paar 50 Pf.
Königliche Vertretung ist:
Wilh. Heckelmann, Schuhmachermeister,
Wiesbaden, Nordstraße 20. 12850

— Solide, langjährig bewährte Qualitäten —
Unterkleider
für Herren, Damen u. Kinder,
im Waschen nicht eingehend,
vorzüglich im Tragen,
in allen Arten und Preisen.
Grösste Auswahl!
Franz Schirg,
Webergasse 1, im Neubau des „Nassauer Hof“.
Telephon 701.
Solide, garantierte Qualitäten aller Arten.
Strümpfe
für Damen, Herren und Kinder.
Reform-Unterkleidung für Damen. — Tricot-Tailen.
Aparte Neuheiten. 14399

Visitenkarten,
100 Stück von 80 Pf. an,
sowie alle anderen Drucksachen billigst. 14191
A. Mayer, Sedanplatz 5 (Laden).
Tausende Anerkennungen und Dankschreiben!
Schmidt's Royal-Sammelte, glatt und gerippt,
zu Knaben-Anzügen.
Jede Mutter sollte sich durch einen Versuch von der Eleganz und warmen Haltbarkeit überzeugen. Die Sammelte sind ca. 70 Cent. breit u. kosten 3 Mk. 2/3 u. 4 Mk. 1/2. Auf Wunsch halbes Sammethaus Louis Schmidt, Hannover (gegr. 1857). P 81
Haltbare durable Collium-Sammelte u. Eichen-Büchse.

Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, aber auch ältesten Verbesserungen empfindlich besten **Katzenjahlung.**
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirdgasse 21.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 9913
200 Gr. Dide geibe engl. Kattstoffe zum Unterrichten billig zu verkaufen. 14201
Fr. Köhler, Kartoffelhandlung, 10. Friedrichstr. 10.

EISEN-SOMATOSE
Eisenhaltiges Fleisch-Eiweiß.
Hervorragendes Kräftigungsmittel für BLEICHSÜCHTIGE.
LammSomatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung. (F 429) F 4

Bedingungen

für die Aufnahme eines Anlehens der Stadt Wiesbaden von 977,900 M. zu städtischen Neubauten.

Nachdem der Bezirksausschuss durch Beschluß vom 16. August d. J. die Genehmigung zur Aufnahme einer Anleihe zu Neubauten von 977,900 M. erteilt hat, werden hierfür folgende Bedingungen festgelegt:

1. Die Anleihe soll zum 1. November d. J. aufgenommen und vorher zur Zeichnung angelegt werden. Für den Fall der Ueberziehung behält sich der Magistrat die Zurückhaltung vor.

2. Die Aufnahme erfolgt gegen auf Namen auszufertigende Schuldscheine in beliebigen durch 1000 theilbaren Beträgen. Beträge unter 1000 Mark sind von der Beteiligung ausgeschlossen.

3. Die Schuldscheine sind vom 1. Oktober 1902 an beiderseits mit dreimonatlicher Kündigungsfrist lösbar.

4. Die Ausgabe und die Rückzahlung der Schuldscheine erfolgt zum Nennwert.

5. Die Schuldscheine werden auf den Namen der Darleiher ausgestellt und können cedirt werden. Solche Ceditionen sind von den Beteiligten unter Vorlage der betreffenden Schuldscheine dem Magistrat anzuzeigen, der die Vernehmung der Erbkassen in dem Stammbuche und Controlbuche vornimmt.

6. Die in Typendruck hergestellten Schuldscheine werden aus einem Satz in Vernehmung des Magistrats verbleibenden Stammbuche ausgetrennt und enthalten:

- a) die laufende Nummer des Stammbuches, b) den Namen des Darleihers, c) den Betrag des Darlehens, d) das Datum der Einzahlung des dargelegenen Capitals.

Sie werden von dem Oberbürgermeister oder dessen gesetzlich Stellvertreter und einem weiteren Mitgliede des Magistrats unter Beifügung des Stammbuches unterschrieben. Vor der Rückzahlung der Schuldscheine erfolgt deren Eintrag in ein von dem Stadtrechner zu führendes Controlbuch. Der erfolgte Eintrag wird unter Beifügung der betreffenden Nummer des Controlbuchs von dem Stadtrechner durch Gegenzeichnung des Schuldscheins bestätigt.

7. Die Verzinsung der Anleihe erfolgt mit vier vom Hundert (4 %) aus der Stadtkasse vom 1. April des ersten Jahres und ersten Oktober jedes Jahres.

8. Zur Erhebung der Zinsen werden dem Inhaber der Schuldscheine Quittungsformulare beifügt, welche bei Verfall von Zinsen zu dem Stammbuche und Controlbuche als ursprünglicher Gläubiger oder Cessionar einzutragen ist, entsprechend anzugeben und zu unterzeichnen und der Stadtkasse zur Einweisung einzureichen sind.

9. Die Stadtkasse ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Richtigkeit der Quittungen und die Legitimation des Vorgesetzten derselben zu prüfen.

10. Die Rückzahlung des Capitals erfolgt gegen Rückgabe des quittierten Schuldscheins an den in dem Stammbuche und dem Controlbuche eingetragenen Gläubiger oder dessen sich legitimirenden Rechtsnachfolger oder Erbenmündigten.

11. Bei der Einzahlung oder der Kapitalrückzahlung in der Prüfung der Richtigkeit der Quittung oder der Legitimation des Empfängers etwa vorgefallene Verzinsungen hat die Stadtkasse nicht zu vertreten.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1899.

Der Magistrat v. Ibell.

Bekanntmachung.

Auf Grund der vorstehenden Bedingungen sollen gemäß Magistratsbeschlusses vom 7. I. M. auf die vorbezeichnete Anleihe Zeichnungen im Rathhause, Zimmer No. 23, in den üblichen Bureau-Stunden entgegengenommen werden.

Die Einzahlung der gezeichneten Capitalbeträge kann während des Monats November d. J. bei der Stadtkasse erfolgen. Ueber die eingezahlten Capitalbeträge ertheilt die Stadtkasse zunächst Quittungen, welche später gegen die ausgefertigten Schuldscheine umgetauscht werden.

Wiesbaden, den 20. Okt. 1899.

Der Magistrat v. Ibell.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, findet im Rathhaus-Rathsaal, Marktstraße 7 dahier, die Versteigerung der dem Städtischen Leihhaus bis einschließlich 15. September 1899 verfallenen Pfänder statt.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1899.

Die Leihhaus-Deputation.

Für die Ueberschwemmten in Bayern.

Wer je im schönen Böhmerland gewesen, Wer je die Böhmerstadt gesehen, Wer je das Böhmerland erkant in klarem Besein, Der muß es freudig mit uns singen: Dies Land, dies Volk hat wenig Geringes. Begier'um weilt die herrliche Natur - Und in dem Volk bei Kriegen wie bei Reichen, Fühlt man des Herzens legestricke Spur!

In Berg und Thal die lust'gen Jodeler schallen - Durch Wald und Feld die Wand'rer tödlich zieh'n; Dem Weidwandr in Frühroth Hebel walden; Im Abendroth die Berge golden glüh'n. - Wenn heimwärts zieht der Hirte mit der Heerde, Dem Bergesdahl dem süßen Zaal entzogen, Wenn Frische wald für jugliche Weidwandr, Für jed' Gemüth im Abendglanz erloht.

Wenn reicher Segen lobt des Landmanns Mühe, Im Herbsteshauch die gold'ne Ernte wald, Im Kreisgerichte beim in die Krone er dankesreich den höchsten preisen, hat, Wenn nun der Schiffer mächtigen Schimmer sich leise weilt der Hand der Welle; - Berathen kann Dein Lagerwoll Dich immer - 'Deu', König Ludwig' - glühliches Geit!

Wenn niederst auf Hüten und Wäldern Der stille Feinde ganderwollt Nacht, Den liebten Landmann, wie die fremden Gäste Der Traumwelt löst in seinen Sinn und Nacht Ihn plötzlich lebend, haudend sich die Pfanden Von Alpenfluren hängen mit zu Thal, Bernstänke Hüten - Hüten oder Gaten - Ihr Hab und Gut, wie jeder Wäldersproh!

Und schauig waldt sich mit der Sturmhauch Weiden Das Unglückselig verwehnteswollter Roth! - 'In Hütel ach, um Jesu Christi Wäldern', 'Ich rettet, rettet und vor harem Tod!' - Was hat die Hüten, ringum ein Kranz, Stöckchen Von Berg zu Berg, lome von Thal zu Thal, Dampf, schauerlich zum Sturm die Glocken tönen, Und aus den Wäldern juchet der Wetterstahl!

Die Wetter nach'n, durchzogen sich die Bogen, Roth Hütel bringen, wo Bergwäldung steht; Die nach Gemüthen kratzt der Regenbogen, Strahl hell der Stern vorus, 'Humanität!' Es wird geteilt der Wetter edles Stücken, Gott schüdt die Weichen vor zu frühem Grab; Sie rettet doch nur das wald Leben, 'zu Glück noch gestern, heut am Weiteflad!'

Am Weiteflad! Kein, nimmer soll's geschehen! 'Wir weichen und der Schweregräßen an!' - 'Wir Giner leidet für Alle soll schon, So nehmen Alle sich des Ginen an! - Ringum leidet lobt der Beglückten Himmeln, Auch hier kommt's auf in E-reze ich uns mehr. 'zu Roth und Tod! wir hatten sich ankommen, Wir schwören's an des Vaterland's Altar!'

Wiesbaden, im Oktober 1899. J. Chr. Glücklich.

Danksgiving und Bitte.

Für die Ueberschwemmten in Bayern waren eingegangen laut letzter Abrechnung 561 M. 10 Pf. Geringe eingegangen von Frau B. v. 2 M., durch Herrn Bauer Greis von Langenamt 5 M., von der Redaction des 'Wiesbadener Tagblatt' zweite Hufe 108 M., vom Kreisgerichte 'Bermuda' in Offenheim (Hl. Röhden) 2 M. 50 Pf., 228 M. 10 Pf., was mit der herz. Bitte um weitere 9. Gaben dankend bedankt.

J. Chr. Glücklich.

Thee-Handlung

Gegründet 1823. Frankfurt a.M. Zoll 33.



Familien-Thee M. 2.50 u. M. 3.50 per Fds.

Thee Ronnefeldt

zu Originalpreisen

in Wiesbaden bei

Joh. Kirehholtes,

Webergasse 2.

(Man.-No. F 6248) P.F.

Magneten bonum-Hartstein (ausp.) und malterment, bei W. H. Weck, Rentmstr., Feldstraße 12.

Das elegant ausgestattete

Badhaus

des Savoy-Hotel, Varenstraße 3, ist von 6 Uhr Morgens ab eröffnet. 10053

Die Hämorrhoiden

ihr Wesen und ihre Heilung. Ein zweckmäßiger Wegweiser für Hämorrhoidaler von Dr. G. St. Fickers Verlag Leipzig. 120. F 164

Reelle Südweine

direkten Imports, reichste Auswahl.

1. Von der Königl. Wein-Comp. in Oporto:

Table with wine types and prices: Portwein I, II, III, IV; Weisses Portwein.

2. Von X. Harmony y Cia. in Puerto de Sta. Maria:

Table with wine types and prices: Sherry I, II, III, IV.

3. Von Sibrinko Meyrelles, Funchel-Madeira:

Table with wine types and prices: Madeira I, II, III, IV; Kochmadeira I.

4. Von G. P. F. & Co. Trapani:

Table with wine types and prices: Marsala I, II, III, IV.

Table with wine types and prices: Tarragona (Priarato), Favorito (ital. Muscateller), Vino Vermouth di Torino, Vermouth II.

Moscato, ital. süsser Dessert-Wein, besser billiger und bekömmlicher als Samsos. p. Fl. m. Gl. Mk. — 40.

Sodann empfehle ich meine bekanntesten unübertroffenen Specialitäten:

J. Rapp's Natur-Malaga und J. Rapp's Natur-Tokayer.

Ich bitte beim Einkauf genau auf meine Firma und meine amtlich eingetragene Schutzmarke zu achten. 13997

J. Rapp, Herz. Sachs. Hoflieferant, Weinbau u. Weingrosshandlung.

Hauptgeschäft: Moritzstrasse 31. Weitere Verkaufsstelle: Neugasse 18/20. (Nicht mehr Goldgasse.)

Sette j. Gänse, ger., bis 12 Pfd. (sch., bis 47 Pfd. frei) Kropat, Tüft, Ragoutstrasse 30.

Unter Mittagstisch u. 60 Pf. in u. a. Holzmstr. 5, 11

Advertisement for Berliner Bankcommandite Lackner & Co., Bankgeschäft. Includes text: 'Wir haben unser Bureau nach Kaiser-Friedrich-Platz 2 Ecke der Webergasse, Hotel zu den vier Jahreszeiten, verlegt. Berliner Bankcommandite Lackner & Co., Bankgeschäft.'

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 495. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 22. Oktober.

47. Jahrgang. 1899.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

vertrieben im Verlag, Langgasse 27.

Das **Wohnungsnauchweis-Büreau Lion,** Schillerplatz 1 — Telephon No. 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von **Familien-Wohnungen, Geschäftsfokalen, möblierten Zimmern.**

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Kleines Landhaus, Vierkammer Höhe 13, mit Stallung, Futterstadel etc., 2 mal 3 Zimmer und Küche, eingerichtet für Speise- und Milchviehhaltung, schönen Obst- und Heugärten, sehr preiswerth sofort oder später zu verm. **Näh. Marktstraße 16, 1. ob. Mittelberg 4, Cigarrenladen.**
 Rein möbl. **Villa - Serravallo** - preiswerth über Winter zu vermieten. **O. Engel, Friedrichstraße 35.** 6250

Villa sofort oder später zu vermieten zum Preise von 3000, 3500, 4000 Mk. pro anno durch **J. Schlichting, Rheinbahnstraße 3.** 5819

Wohnung sofort preiswerth für den Winter zu vermieten. **Wohnungs-Büreau J. Schlichting,** auf d. **Waldstraße** sofort zu verm. ab 1000. **H. Dröbner, 10, P. h. Markt.** 4732

Geschäftsfokale etc.
Bärenstraße 2

sind die von dem Confectionsgeschäft **Max Wiegand** innigsten Räume, Laden und 1. Stof, per 1. April 1900 anderweitig zu vermieten. **Berger.** 6388

Der von der Firma **J. & F. Suth, Friedrichstraße 8,** innigstehende Laden, Ladenzimmer, Magazin und Keller ist per sofort zu vermieten. **Näh. im Mittelberg, 1. Stof.** 4901
Goethestraße 3 sind schöne, geräumige und trockene Sommerhäuser, zum Unterhalten von Wilden u. l. m. geeignet, per sofort oder später zu verm. **Näh. Schillerstraße 10, B.** 2748
Strohstraße 30 bald oder später zu verm. **Näh. im Pöppelstein beseh.** 6305
Marktstraße 12 große Guterräume zu vermieten.

Großer heller Laden. Marktstraße 14, Ecke der Ellenbogengasse, **J. B. Wagner** leidet innigstehende Laden per 1. Januar anderweitig zu vermieten. **Näh. bei Peter Quat, am Markt.**

Mauritiusstraße 8 ein geräumiger beheizter Laden, ev. m. Wohnung sofort zu vermieten. **Näh. beseh. im 1. Stof links.** 5963
Laden per 15. Oktober oder auch a. später zu vermieten Mittelberg 24.
Dranienstraße 51 H. Laden mit Wohnung sofort oder später zu vermieten. **Näh. beseh. bei Schlichting.** 6304
Dorfstraße 4 eine geräumige Werkstatt, passend für Schlosserei, per sofort zu vermieten. **Näh. Markt.** 5200

Großer Laden Wilhelmstraße 50 (Neubau), mit Unterräumen, per sofort zu vermieten. **Näh. bei Baubüro Wilhelmstraße 15.** 5233

Zu vermieten

per April 1900 **Tannstraße 13,** Ecke Geisbergstraße, vis-à-vis dem Kochbrunnen:

1. Ein **Laden,** ca. 48 □ Mr. Fl., mit gr. Schaufenster, sowie Gallerie von ca. 14 □ Mr.
2. Ein **Entresol,** ca. 170 □ Mr. Fläche, mit 7 gr. Schaufenstern, Höhe 3,40 Mr.
3. Eine **Wohnung** im 2. Stof von 13 Zimmern, Küche, Bad etc., nebst allem Zubehör.

Alle Räume haben Dampfheizung, electr. Beleuchtung, Perlonen-Wasung und werden zusammen oder einzeln abgegeben. Näheres bei **6254**

H. J. Haas, Tannstraße 13, 1.

Lagerräume, großer heller Laden

große helle, auch als Arbeitsräume oder als Bureau sehr geeignet, auf sofort zu vermieten. **Näh. Schillerplatz 3.** 4830

Großer Laden, 80 □ Mr., nebst Räumen für Magazin ist per 1. Januar mit oder ohne Wohnung zu vermieten. **Näh. Tannstraße 23.** 6416

Großer heller Laden mit 2 Schaufenstern und hellem Sommeran. in prima Lage, für **2200 Mk.** ist zu verm. **Ost. u. L. W. 330** bewirkt. **nach Wahlstraße 1. Hof** sofort zu vermieten. **Näh. im Tagli-Beleg.** 6482

Laden in guter Lage, neu herger., per 1. Jan. 1899 preisw. zu verm. **Näh. im Tagli-Beleg.** 5882

Bäckerei mit oder ohne Speiseereignis zu vermieten **Näh. im Tagli-Beleg.** 4115

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.
Kaiser-Friedrich-Ring, Ecke Wallstraße 2, herrschaftl. Wohnung von 10 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit electr. Lichtanlage, auf gleich ab. später zu verm. **Näh. bei Markt.** 5821
Herrschaftl. Wohnung in Villa allererster **Lage** (Hochparterre), 6 Zimmer, 2 Salons, 1 Speisezimmer mit Wintergarten, Badzimmer, große Küche mit reichl. Zubehör, wegen Wegzug zu vermieten. **6690**
O. Engel, Friedrichstraße 35.

Wohnungen von 7 Zimmern.
Waldstraße 3, Bel-Gage, große geräumige Wohnung, 7 Zim., Küche, Badezimmer, Speisek., 3 Bänken, 2 Keller und Balkon, Park für Hundst., Garten, auch Pflanzen, per sof. od. später zu verm. **Näh. bei Kationator Klotsch bei Engel.** von 10-12 u. 3-5 Uhr. 5159

Nicolasstraße 19 herrschaftliche Wohnung, **Bel-Gage,** 7 Zimmer, großer Balkon, per sofort zu vermieten. **Näh. beseh.** 3055
Victoriastraße 47, Villa, sind 3 herrschaftliche Wohnungen von 7 und 8 Zimmern mit Bad, Balkon, elektrischen Licht, Centralheizung und reichlichem Zubehör, für jeden Etage separater Garten, zu vermieten. **Näh. von 10 bis 12 Uhr Vormittag bei F. Eschenbrenner, Kolobahner 31, Hinterhaus.** 5380

Wilhelmstraße 52, Neubau, elegante Bel-Gage, 7 Zimmer, Bad, Gas- und electr. Beleuchtung, Centralheizung, Park, abgeschl. Manjarden-Abtheilung von 3 Räumen mit Zubehör, per sofort zu vermieten. **Näh. Baubüro Wilhelmstraße 15.** 5229

Wohnungen von 6 Zimmern.
Adelheidstraße 94 ist die 2. Etage von 6 Zimmern, Küche, Bad, Koblensatz, 3 Bänken, 3 Manjarden, 2 Balken sofort zu verm. **Näh. beseh. über Kolobahnerstraße 2 und Bel-Gage 15.** 5838
Nicolasstraße 26 elegante 1. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Bade-Einrichtung, großer Balkon nebst Zubehör, auf sofort ab. später zu vermieten. **Näh. beseh. Hochparterre.** 6897

Adelheidstraße 90 herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Koblensatz, 2 Bänken, 2 Manjarden, 2 Keller zu vermieten. **Näh. beseh. beseh. über Bel-Gage 15, Part.** 1886

Sonnenbergerstraße 29 herrschaftliche 1. Etage, bestehend aus 2 Salons mit geschl. Balkons, 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Manjarden, preiswerth zu vermieten.

Victoriastraße 33 ist der zweite Stof, 6 Zimmer mit großem Balkon, Bad und Zubehör, per 1. April 1900 zu verm. **Näh. beseh. über Goethestraße 29.** 6412

Herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badzimmer nebst allem Zubehör, Centralheizung und elektrisches Licht, per 1. Januar zu vermieten. **Näh. bei Nicol. Köhler, Friedrichstr. 38.** 6485

Herrschaftliche Bel-Gage, 6 Zimmer, Bad, Balkon, Garten und Zubehör, per sofort zu vermieten. **Näh. St. Willhelmstraße 7, 1.**

Wohnungen von 5 Zimmern.
Gerderstraße 3, Bel-Gage, 5 Zimmer, der Natur entspr., auf sofort zu verm. **Näh. Markt.** 1806
Waldstraße 23 Wohnung, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. Januar, event. früher, zu vermieten. **Näh. Parterre.** 6109

Wohnungen von 3 Zimmern.
Waldstraße 12 Wohn-, 3 Zimmer u. Küche, an N. vom zu verm. **Waldstraße 15a** 3 Zimmer u. Küche s. 1. Januar zu verm. 6345
Tokheimerstraße 42 schöne 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. **Näh. Goethe-Parterre.** 6247
Friedrichstraße 6, Küche, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör zu verm. **Näh. Hinterhaus, 1. St.** 4600
Roonstr. 6, 1, 3 Zim., Küche u. Wohn. z., Part. 400, 1. St. 420. Auf Wunsch u. Lageänder. u. Thorfahrt u. Hof, daszugegeben.
Scharnhorststraße 10, Neubau, schöne 3-Zimmerwohnung mit Balkon und Zubehör sofort oder später zu vermieten. **6410**
Sonnenbergerstraße 25 elegante Wohnung von 3 Zim., Küche, Bad, 2 Balkons und reichlichem Zubehör für 1. Januar, event. sofort zu vermieten. **Näh. beseh. im Laden.** 6688
Waldstraße 4 schöne Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche, Keller, Manjarden, mit oder ohne Stallung auf gleich zu vermieten. **Näh. Markt.** 6418

Wohnungen von 1 Zimmer.
Marktstr. 12 ein Zimmer, Küche u. Zubehör, Hth. Part., für 30 Mk. zu vermieten.

Auswärts gelegene Wohnungen.
Waldstraße 1, an der Waldstraße, ein großes Zimmer und große Küche auf 1. November zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.
Dambachthal 21, 1. Etage, 3 Minuten vom Kochbrunnen, auf möblierte Wohnung, 2-3 Zimmer und Küche, zu verm. 6194

Villa Frankfurterstr. 12 eine möblierte Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, sof. od. später zu vermieten. **Dabei auch einzelne Zimmer frei.**
Goethestraße 5 auf möbl. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 4183
Kleine möbl. Villa, Grünweg 4, dicht am Park, Parkhaus und Theater, ganz oder getheilt zu vermieten. **Electr. 5341,** gute Decke, guter Keller, ruhige Lage.
Waldstraße 4 auf möblierte Wohnungen von 5 und 4 bis 5 Zimmern mit Küche zu vermieten.
Mauerstraße 35 möblierte Wohnung zu vermieten.
Waldstraße 5, 1. St., schön möbl. Wohnung, sowie ein Zimmer zu verm. **Waldstr. 1, 1. St.,** ein Zimmer, Theat. u. Park.
Waldstraße 13, 1. St., gut möbl. Wohnung von 2 bis 3 großen freundlichen Zimmern (Sonnenseite) mit eingedeckter Küche und Keller preiswerth zu vermieten. **6523**

Schöne möbl. Wohnungen in Villen und Privathäusern, bevorzugte Lagen, Preisw. zu vermieten. **O. Engel, Friedrichstr. 35, Hth. z. verm. Furnished Apartments** in h. h. 6076

Elegant möbl. Wohnung in einer fein. Villa, 3 Min. vom Kochbrunnen, bestehend aus 5 Zimmern, Badzimmer und auf Wunsch auch Küche, ist ganz oder getheilt sofort preiswerth zu vermieten. **Christen erben unter K. F. E. 233** an den Tagli-Beleg.
Herrschaftliche möbl. Hochparterre-Wohnung in allerfeinster Lage, 5 Zimmer, 1 großes Speisezimmer u. Wintergarten, 2 Salons, 1 Willkürzimmer u. per sofort oder später wegen Wegzug zu vermieten. **6091**
O. Engel, Friedrichstraße 35.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 495. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 22. Oktober.

47. Jahrgang. 1899.

Wegen Geschäfts-Uebergabe am 1. Januar 1900

beginnt zur Erleichterung der Inventur mein diesjähriger

Weihnachts- Ausverkauf

bereits am 23. Oktober.

Derselbe bietet eine **aussergewöhnliche Gelegenheit** zum Einkauf **wirklich guter u. passender** Weihnachts-Geschenke. Ganz besonders erlaube mir auf eine grosse Auswahl bester

Haushaltungs-Gegenstände — Hotel-Wäsche
Ausstattungs-Artikel — fertiger Herren- und Damen-Wäsche
aufmerksam zu machen.

Bedeutend herabgesetzte Preise.

J. M. Baum,

Leinen-Weberei u. Ausstattungs-Geschäft,
Ecke Kirchgasse-Friedrichstrasse.

14401

Stieher- und Pflanzensäfte, Kommode und Wascht., Tische, Herdcoen, Pflanz. od. u. [] Tische 3. u. n. Sebacht. 9. 1. r. 12384

Heilung von Scleros.

Herr H. D. Kaufmann aus Frankfurt, 48 J. alt, trat mit heftiger Scleros, verbunden mit neuralgischen Schmerzen im ganzen Körper, in Behandlung. Patient war lebhafter Reactionsiker und hatte gegen sein Leiden bereits alle möglichen Therapien erfolglos gebraucht. Aus diesem Grunde dachte er auch der Vibrationskur gegenüber nur geringe Erwartungen, entschlöss sich auf den Rath einiger Freunde aber doch zur Versuche derselben, aber wozu als ein Kaufmann, der in alle seine Angelegenheiten die gehörige Ordnung zu bringen wünscht. Die erste Woche der Kur gab schon Erleichterungen auch vollkommen recht, denn sein Leiden wurde nicht heftiger und dem Schlaf, der ihm seit langer Zeit gefehlt und der ihm bei Beginn der Kur versprochen worden war, war keine Rede. Die achte Behandlung brachte indessen eine Heilung, die durch die Kur hervorgerufen wurde, die ein Zerbrechen der Schmerzen bisher verhindert, hatte ihren Höhepunkt überschritten und ließ die Besserung ganz spontan bemerkbar werden. Patient hatte in dieser Nacht — und dann auch in allen folgenden — einen guten ruhigen Schlaf und innerhalb weniger Tage waren die grossen Schmerzen, die ihn so lange Zeit gequälte, bis auf den letzten Rest verschwunden. Nach vierwöchentlicher Kur wurde Patient als vollkommen geheilt entlassen.

Ein weiterer Gleicher Fall mag hier noch angeführt werden. Herr R. S. S., Schulz in Frankfurt, 49 Jahre alt, trat am 18. October mit heftigen Neuralgien und Scleros in Behandlung. Bei Rücksicht auf die berufliche Thätigkeit des Patienten konnten die Behandlungen nur in grösseren Pausenräumen erfolgen. Trotzdem enthält aber das ihn betreffende Journalblatt intern 17. November 1898, an welchem Tage Patient aus der Kur trat, die Entregnung: Patient hat die unangenehmen Beschwerden, die ihn beängstigten, völlig verloren und ist sich selbst hochgradig betrieblig aus. Da aber auch sämtliche andere Fälle, die in der hiesigen Anstalt mit Neuralgien, besonders Scleros, zur Behandlung kamen, ohne Ausnahme und meist in kurzer Zeit zur Heilung gebracht werden konnten, so scheint es berechtigt zu sein, die Vibrationskur als Specifikum gegen die genannten Leiden anzusehen. (No 2088/10) F 109

Nähere Auskunft ertheilt die
Anstalt für Vibrations-Therapie
(System Wulst) D. N. B. 99209,
Frankfurt am Main, Kaiserstrasse 57.
Wir machen noch darauf aufmerksam, daß unser Verfahren in Wiesbaden nicht zur Anwendung gelangt.

Möbel und Betten,

Kopfhaar- u. Seggenmatrizen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, Lad. u. pol. Bettstellen, Bald- u. Kleiderst., Bettcove, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen bar u. Abrechnung zu verkaufen. Auch werden alle Tapetearbeiten gut besorgt. 10074
Anton Leicher Wwe., Adelsbühlstrasse 46.

Heildaffene, ca. 800,000 Stück, zu verkaufen. Näheres Adelsbühlstrasse 7 oder Bleichstrasse 27. 18870

Kartoffeln,

magnum bonum und engl. Kartoffeln bester Qualität empfiehlt für den Winterbedarf 14409

J. Schweisguth, Landwirth,
Zweigasse 3.

Bekanntmachung!

Herbst- und Winter-Saison 1899.

Winter-Mäntel für Damen und Kinder, Winter-Costumes.

Durch vortheilhafte Neueinkäufe

Grosse Preisreducirung!

in allen Abtheilungen in den

Preislagen von 8.50 bis 15.00 Mk.

Die kostbarsten Modelle besonders billig!

Gr. Burgstrasse 3-7. **F. Crakauer** Gr. Burgstrasse 3-7.

14468

Wegen bevorstehender Geschäftsveränderung

Total-Ausverkauf

des ganzen Lagers in aufgezzeichneten, angefangenen und fertigen

Stickereien

(Decken, Läufer, Schoner, Kissen, Wandbehänge, Teppiche, Handtücher, Servirtischdecken u. s. L.)

Handarbeiten aller Art, Malereien, Schnitzereien, Brandmalereien, Paravents, Ofenschirmen etc.

(darunter auch viele Gegenstände zum Selbst-Fertigarbeiten). Da alle Sachen solide und künstlerisch-schön sind, bietet sich Gelegenheit zu vortheilhaftesten Einkäufen namentlich zu Weihnachten. 14411

Tanusstrasse 13, **Viotor'sche Kunstanstalt**, Tanusstrasse 13,
am Kochbrunnen. Haltestelle der Strassen- u. Pferdebahn. am Kochbrunnen.

Dienstag

Vormittag von 11-1 Uhr
findet die letzte grosse

Gemälde- Auction

in der Küpper'schen Ausstellung

Wilhelmstr. 24,
statt. F 419

Herren- und Knaben-Kleider- Versteigerung.

Wegen Aufgabe eines feinen Herren-
Confections-Geschäfts versteigere ich am

Dienstag, den 24. October er.,
Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfängend, in meinem Auctionslokale

Friedrichstraße 47

ca. 100 feine Paletots u.
Belerine-Mäntel für Herren,
Jünglinge und Knaben, ca. fünfzig
Toppen und div. Herren- u. Knaben-
Anzüge

öffentlich meistbietend gegen Baargeldung.

Sämmtliche Sachen sind nur bester Qualität
und bietet sich namentlich auch für Wieder-
verkäufer eine günstige Gelegenheit, da der
Zuschlag ohne Rücksicht auf den Werth zu
jedem Gebot erfolgt.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Waaren- Versteigerung.

Kommenden Mittwoch,

den 25. er., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags
2 1/2 Uhr anfängend, versteigere ich zufolge Auf-
trags nachverzeichnete Gegenstände im Saale

„Zum Deutschen Hof“,
Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend geg. gleich baare Zahlung.

Zum Ansgelot kommen:

Vorgezeichnete Handarbeiten
in weiß und grau Leinen, Tuch und Filz,
Fächer, darunter ächte Straßfederfächer
mit Schildpatt, Perlmutter etc.,
**Belz-Muffen u. Baretts, Ball-
tucher etc.**

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8. F 225

Bekanntmachung.

Bei der kommenden Mittwoch, den 25. er., im Saale
„Zum Deutschen Hof“,
Goldgasse 2a, 1,

stattfindenden Versteigerung kommen noch

Herrenstoffe
abgefaßt: Rahe für
8 Winterüberzieher,
12 Herrenanzüge,
26 Hosen,

ferner:

Damentuch zu 2 Kleidern,
diverse Weißvorlagen,
12 Paar Portieren,
1 Salonteppich.

mit zum Ansgelot.
Ferd. Marx Nachf., Auctionator u. Taxator,
Büreau: Kirchgasse 8. F 222

Schuhwaaren- Versteigerung.

Morgen Montag, den 23. October d. Js., Nach-
mittags 2 1/2 Uhr anfängend, versteigere ich zufolge Auftrags in
dem Saale

„In den drei Kronen“
Kirchgasse 23,

circa 500 Paar Schuhe aller Art,
als: Herren- und Damen-Anz., Schuhe und Knopfschiel,
Halblände, Basschuhe, Lederschuhe, Arbeitsschuhe, Winter-
schuhe, Pantoffel, Winterstiefel aller Art, Spannschuh,
sowie Herren- und Damen-Strickstiefel, circa 50 Pfd.
Wolle u. circa 2000 Cigarren u. 2000 Cigaretten

öffentlich meistbietend gegen Baargeldung.

Georg Jäger,
Auctionator und Taxator.

Helmstraße 29.
NB. Die Schuhe sind größtenteils prima Paar, sogenannte
Schachtelwaare.

la Nachschorellen und Sechse,
geräuch. Hundern, Speitten und Bäcklinge empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Circa 2 Centner schöne Köhlpfärl zu ver-
kaufen Müllebstraße 2, im Laden.

Gesangverein Neue Concordia.

Heute Sonntag, den 22. October, Nach-
mittags 4 Uhr anfängend, im Saale Zur Waldlust:

Familien-Ausflug mit Tanz

(Verloofung eines lebenden Hammels),
wozu Freunde und Gönner des Vereins freundlich einladen

Der Vorstand. F 331

Männer-Gesangverein Union.

Heute Sonntag, 22. October 1899, von 3 Uhr ab:

Gesellige Zusammenkunft

imlocale „Zum Waldhorn“, Garenthal (Mittels Meer),
wozu wir unsere verehrl. Gesamt-Mitgliedschaft ergeben
einladen.

Der Vorstand. F 332

Gesellschaft Stolzenfels.

Zur Nachfeier unseres Stützungsfestes veranstalten wir heute
Sonntag im Jägerhaus, Schiersteinerstraße, eine

Unterhaltung mit Tanz,

wozu ergebenst einladet
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Besondere Einladungen ergehen diesmal nicht.

Gesellschaft Gemüthlichkeit.

Heute Nachmittags 4 Uhr:

Ausflug nach Diebrich, Saal „Zur Turnhalle“

dieselbst Unterhaltung und Tanz, wozu wir nochmals unsern
werthen Gäste, Mitglieder nebst Familien, sowie Freunde
und Gönner ganz ergebenst einladen.

Der Vorstand.

NB. Auch bei ungünstiger Witterung.

Maschinen- u. Heizer-Verein

für Wiesbaden u. Umgegend.

Mittwoch, den 25. d. M., Abends 9 Uhr, im Verein-
lokale zum „Deutschen Hof“: General-Versammlung. Tages-
ordnung: Aufnahme neuer Mitglieder, Urlaubswahl, Antrag zur
Statutenänderung. Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen
erlaubt

Der Vorstand.

Neu eingetroffen:

Trägerschürzen,
Zierschürzen,
Schwarze Schürzen,
Kinderschürzen für jedes Alter

in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Carl Schulze,
8. Kl. Burgstrasse 8. 14410

Magnum bonum-Kartoffeln,

beste Qualität, ausgelesen, zum Winterbedarf, liefert fort
täglich
Louis Kimmel,
Ecke der Röder- und Nerostraße 46. 14412

Hotel-Herd
mit Warmwasser-Einrichtung, Boiler und Warmdrauf ist billig abgegeben. Näh. im Taubl.-Verlag. 14295

Zwei eis. Ofen für große Räume zu verkaufen. Weidrichstraße 27. 14230
Ein gut erhaltener eisener Ofen billig zu verkaufen. N. Singer, Nidelsberg 3.

Regulir-Pökelofen, Dampkamin, große Hängelampe, Pfandzwei billig zu verkaufen. Weidrichstraße 11, 9.

Amerik. Ofen, gut erhalten, System „Junker & Kuh“, für einen Boden oder sonstigen größeren Raum geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Wolfmühlstraße 29. 14388

Plattöfen, Rußb.-Zopfbrotlich mit Stegverbindung billig zu verkaufen. Derrngartenstraße 19, I. Et. 14387

Frühcher Ofen (Dauerbrand) für ein großes Zimmer bill. für 18 Mk. zu verkaufen. Weidrichstraße 40, I. Tr.; anrufen 9-1. 14367

Gute Porzellan-Ofen, darunter ein kleiner transportabler, zu verkaufen. Luitensstraße 33. 14205

Ein Siemens' Regenerativ-Gaskaminofen, für Schlaf-, Wohn- u. Speisezimmer geeignet, wenig gebraucht, Umzug halber billig abgegeben. Wolz sagt der Tagbl.-Verlag. 14394

Gasofen, fast neu, zu verkaufen. Albrechtstraße 25, 2. 14087

Ein Mantelofen billig abgegeben. Delenenstraße 9, Schloßerei. 13683

Badewanne, wenig geb. zu verkaufen. Stiftstraße 6, 2. Etage. 14225

Eine Badewanne, fast neu, und ein Siebputz billig zu verkaufen. Jahnstraße 17, Grdb. Part.

Jur Schaufenster-Beleuchtung sind zwei vierarmige Gasolämpfer mit 2 Flammen u. 2 begl. mit 4 Flammen, sämtlich mit Glühlichtbrenner und Reflektoren versehen, wegen electr. Einrichtung billig abgegeben. 14225

Kaufhaus Führer, Ringstraße 45.

Billig zu verkaufen. Petrol-Hänge-, Tisch- und Wand-Lampen. Abelbeidstraße 67, Part.

Verkaufshändchen aus Holz und Glas, elegant, billig veräußert. Wilhelmstr. 54. 14396

Gutes Glas zu verkaufen. Kranenstraße 15. 13955

Anzahl Kasser (2, 3 u. mehr Sects) billig abgegeben. Weidrichstraße 27. 14264

Abbruch, Holz, Thüren, Fenster zu verkaufen. Näh. Schladtbasstraße 16. 14419

Eine Partie Cartons zu verkaufen. Sal. Bacharach, Webergasse 2.

Trockene Zimmerpöne zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann Klees, Ecke Moritz- und Goethestraße, und im Superladen Weimar, Langgasse 30. Karl Orseifen, Albrechtstraße 33, 2. 13161

Billig zu verkaufen Gartenstraße 1: Große u. kleine Sandsteine, Spalierengang aus Eichenholz, aus erhaltener gebrauchter Kieferthüren.

Bausteine, Feindbrant, mit guter Abfahrt ab Fabrik oder auch franco Bahnstelle zu verkaufen. 10173

W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.

Trauerhüte für Damen.
Trauerhüte für Mädchen.
Crêpe und Schleier.

Nur das Neueste zu bekannt billigsten Preisen.
Auswahlsendungen auf Wunsch sofort ins Haus.

Ch. Hemmer,
Webergasse 21, Part. u. I. Etage.
Telephon 700.

13700

Für Allerheiligen empfiehlt
große Auswahl in Metall- und Perlkränzen
zu billigen Preisen die
Beerdigungs-Anstalt „Friede“
Inh.: Adolf Gimbarth,
8. Ellenbogengasse 8.
Gegr. 1865. Telefon 265.

14350

Sarg-Magazin
21. Stiftstraße 21.
Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge zu billigen Preisen. 13559
Philipp Hill, Schreiner.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten und Vater, Bruder und Schwager,
Philipp Saueressig,
Bahnreisgeschaffner a. D.,
nach langem, schwerem Leiden aus unserer Mitte zu rufen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
J. Saueressig, geb. Keller, und Kinder.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag **4 Uhr** vom Sterbehause, Drankstraße 17, aus statt.

Stemm- u. Ring-Club „Athletia“.
Unsere Mitglieder hiermit die Trauer-Nachricht, daß der Vater unseres 1. Vorsitzenden, Herr **August Velte**, verstorben ist.
Wir verlieren in ihm einen treuen Anhänger unseres Clubs und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Die Beerdigung findet am Montag, den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Albrechtstraße 14, aus statt.
Um recht zahlreiche Theilnahme bitten
Der Vorstand.
Sammelpunkt um 1/3 Uhr im Vereinslokal.

Codes-Anzeige.
Hierdurch die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser Vater, Bruder, Schwager, Großvater, Schwiegervater und Onkel,
Herr Johann Feiwert,
gehern infolge Herzschlags verstorben ist.
Die trauernden Hinterbliebenen,
Wiesbaden, 21. October 1899.
Die Beerdigung findet Montag, 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

Codes-Anzeige.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Sohn und Bruder,
Carl Heinz,
gehern Abend durch einen laßten Tod erlitten wurde.
Um stille Theilnahme bitten, im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Jh. Heinz,
Wiesbaden, den 21. October 1899.
Die Beerdigung findet Montag, den 23. October, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

Dankagung.
Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verstorbenen unseres lieben Onkelchen,
Willi Flies,
insbesondere seinen werthen Kollegen, den Herren Prof. Dr. H. S. Schöner und dem „Rheinischen Verein“, sowie für die überaus zahlreichen Blumenpenden und allen Deuten, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Flies. 14377

Sarg-Magazin
56. Webergasse 56.
Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge. 7115
Karl Rosbach, Schreinermeister.

Sarg-Magazin.
Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge zu den billigsten Preisen. 8804
Moritzstr. 12. **Jos. Ochs,** Moritzstr. 12.

Beerdigungsanstalt Pietäet
20. Nidelsberg 20,
Inh.: **Emil Gebhardt,**
gegr. 1878.
Großes Lager aller Holz- u. Metall-Särge mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbestühle, Stoppbuden, Matragen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Schirting, allen Anforderungen entsprechend.
Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Nidelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.
Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Uebernahme für Feuerbestattung nach Heidelberg und *...* 11773

Telephon 234. 234.

Codes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern fürsorglichen Vater, Schwiegervater und Großvater,
Privatier August Velte,
nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.
Um stille Beweise bitten
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Velte.
Amerika, Wiesbaden, den 20. October 1899.
Die Beerdigung findet Montag, den 23. October 1899, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Albrechtstraße 14, aus statt.

1

